

's blattle



THEMA

**Öztaler
Greifvogelpark**

INTERVIEW

**Alessandro
Schöpf**

UMHAUSEN - WELTWEIT

**Au Pair in
San Francisco**



Jakob Wolf

Liebe Umhauserinnen und Umhauser

Die Urlaubs- und Ferienzeit ist da und viele freuen sich nach einem harten Arbeitsjahr auf den wohlverdienten Urlaub. In unserer Gemeinde hat sich in den letzten sechs Monaten viel getan. Zunächst darf ich mich als Bürgermeister für den großen Zuspruch, aber auch für die gute Beteiligung bei den Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen bedanken. Viele neue Gesichter sind in die Gemeindestube eingezogen und haben mit viel Engagement die Arbeit aufgenommen. Als Bürgermeister werde ich alles daran setzen, dass das Klima in unserer Gemeinde ein positives und konstruktives bleibt und nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohl unserer Gemeinde gearbeitet wird. Erleichtert bin ich darüber, dass mit Dr. Karagiannis Dimitrios wieder ein Vertragsarzt für Umhausen gewonnen werden konnte. Ich hoffe, der neue Doktor lebt sich in Umhausen gut ein und ich darf die Bevölkerung bitten, seine Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Danken möchte ich an dieser Stelle aber auch Dr. Wolfgang Hofer, der über viele Jahre hinweg ein ausgezeichnete Gemeindearzt war. Stolz bin ich darüber, wie erfolgreich die diesjährige

Jungbürgerfeier in Anwesenheit unseres Außenministers Sebastian Kurz über die Bühne ging. Das Jungbürgerkomitee, das diese Feier nahezu alleine vorbereitete und organisierte, hat sich diesen öffentlichen Dank mehr als verdient. Wir können stolz auf diese jungen Umhauserinnen und Umhauser sein.

Nachdem heuer der Stuibenfall wieder ungehindert begehbar ist, unser Greifvogelpark in die erste Vollsaison geht, wir heuer 25 Jahre Ötzifund im Ötzdorf mit einer Sonderausstellung feiern und sämtliche Erneuerungsarbeiten am Badensee gemacht wurden, steht einem schönen Sommer nichts mehr im Wege.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern sowie Mitarbeiterinnen in den Bildungseinrichtungen unserer Gemeinde für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit und wünsche allen Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohnern und Gästen einen schönen Sommer.

Jakob Wolf
Bürgermeister



Birgit Raffl

Liebe Blattle Leserinnen und Leser

Ich darf mich zunächst den Wünschen des Bürgermeisters anschließen und euch allen einen hoffentlich schönen Sommer wünschen. Mein Vorwort entsteht immer ganz zum Schluss und kurz vor dem Druck, da ich mir zuvor ein Gesamtbild von der Ausgabe machen möchte. Und dieses Bild gefällt mir ganz besonders gut, weil es uns gelungen ist, neben den Berichten der für unser Dorfleben wichtigen Vereine, einige sehr interessante aber auch bewegende Artikel von und über junge Menschen aus unserer Gemeinde veröffentlichen zu dürfen. Der Bericht von Marie-Christin Klotz, die ein Jahr in den Staaten verbrachte, und das Interview von Alessandro Schöpf, unserem Fußballstar, brachten mir folgendes Zitat von Antoine de Saint Exupery in Erinnerung: „Um klar zu sehen, reicht oft ein Wechsel der Blickrichtung.“ Junge Menschen, die hinausgehen, aus sich herausgehen, sich interessieren und engagieren, ein Ziel verfolgen, sind zu bewundern und es wird ihnen die Augen und das Gefühl für das „Andere“ und das „Fremde“ öffnen. Die Persönlichkeit wird von

Weitsichtigkeit, Toleranz und Akzeptanz geprägt werden.

Auch der sehr bewegende Beitrag von Lea Riml über das KZ Mauthausen, sehr einfühlsam und respektvoll verfasst von einem 14-jährigen Mädchen, kann mit einem Zitat von Marc Aurel unterstrichen werden. Er sagt: „Das Leben eines Menschen ist das, was seine Gedanken daraus machen.“

Ich möchte mich ganz herzlich bei euch für diese Beiträge bedanken und andere ermutigen, ihre Geschichten mit uns zu teilen. Schlussendlich verweise ich noch auf die Erzählung von Andy Popperwell aus London, der seit Jahrzehnten nach Umhausen kommt. Andy beschreibt seine Erlebnisse im Ötztal sehr liebevoll und poetisch. Der Bericht ist in seiner Muttersprache Englisch verfasst, eine kurze deutsche Zusammenfassung ist beigefügt. Ich wünsche euch/Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Birgit Raffl
Redaktionsleiterin



 <p>02.12.2015 Elias Holzknecht Jasmine Holzknecht und Patrick Neurauter</p>	 <p>26.06.2015 Maria Elisabeth Frischmann Gertrud Frischmann</p>
 <p>16.12.2015 Elias Auer Julia und Matthias Auer</p>	 <p>05.12.2015 David Regensburger Viktoria Regensburger und Philipp Holzknecht</p>
 <p>28.12.2015 Lena Stigger Bianca Stigger-Baumgartner und Josef Stigger</p>	 <p>20.12.2015 Sandro Grießer Sabine und Gerold Grießer</p>
 <p>24.01.2016 Lisa Rössel Anja und Sascha Rössel</p>	 <p>18.01.2016 Ella Gufler Caroline und Wolfgang Gufler</p>
 <p>01.02.2016 Leon Stigger Kathrin Stigger und Mathias Scheiber</p>	 <p>25.01.2016 Anna und Ben Walch Manuela Walch und Hermann Neurauter</p>
 <p>15.02.2016 Samuel Leo Waldhart Melanie und Alexander Waldhart</p>	 <p>02.02.2016 Moritz und Felix Fritz Melissa Fritz-Hassel und Thomas Fritz</p>
 <p>09.04.2016 Alessandro Aschacher Sonja und Gerd Aschacher</p>	 <p>24.02.2016 Raphael Auer Elisabeth und Hannes Auer</p>
 <p>30.04.2016 Cornelius Köfler Julia Walser-Köfler und Reinhard Köfler</p>	 <p>28.04.2016 Sina Sabine Vogt Christine und Ronny Vogt</p>
	<p>14.05.2016 Lena Eder Judith Eder und Arnold Praxmarer</p>

Interview von Birgit Raffl

Alessandro Schöpf

Der Öztaler im „Kohlenpott“

Bei der Fußball-EM in Frankreich sorgte in diesem Jahr ein junger Umhauser für Furore. Seither steht Alessandro Schöpf zum zweiten Mal im Zentrum einiger Beobachter europäischer Spitzenclubs. Bereits als 14-Jähriger wechselte er in die Kadernschmiede des deutschen Rekordmeisters Bayern München. Zwischenzeitlich konnte er sich im deutschen Profifußball einen klingenden Namen erarbeiten. Harte Arbeit, die zuletzt durch die Berufung ins Nationalteam gekrönt wurde.

Blattle: Du hast bereits mit 14 Jahren die Bayernakademie in Deutschland besucht. Wer hat dich eigentlich entdeckt und dorthin vermittelt?

Alessandro: Bayern München war beim Cordial Cup in St. Johann und ich war selbst auch mit einer Mannschaft anwesend. Dort wurden sie auf mich aufmerksam.

Blattle: Inwiefern hat dein Umfeld im Ötztal deinen Werdegang beeinflusst?

Alessandro: Es hat mich immer sehr beeinflusst, allein schon dadurch, dass meine Familie und Freunde immer an mich geglaubt haben und stets für mich da waren.



Blattle: Wie erging es dir als junger Spieler bei Bayern München?

Alessandro: Es war eine riesengroße Ehre für mich für einen solchen Verein zu spielen. Ich habe mich nicht nur fußballtechnisch, sondern auch menschlich weiterentwickelt.

Blattle: Mit 14 von zu Hause fort, das ist nicht einfach. Hattest du Heimweh? Hast du deine Freunde und deine Familie sehr vermisst?

Alessandro: Die ersten Wochen waren nicht einfach, da hatte ich oftmals Heimweh, doch im Laufe der Zeit habe ich mich gut eingelebt, neue Freunde gefunden und auch Bezugspersonen für mich gewonnen, mit denen ich heute noch im engen Austausch bin.

Blattle: Während deiner Bayern Zeit hast du mit dem Profikader trainiert. Das erforderte sicher viel Ehrgeiz und Disziplin. Wie sah dein Trainingsalltag aus?

Alessandro: Ja, es war immer etwas Besonderes für mich, mit den Profis zusammen zu trainieren. Von früh morgens bis mittags war ich in der Schule und am Nachmittag hatte ich Training.

Blattle: Wie würdest du deine Zusammenarbeit mit dem wohl bekanntesten Trainer Pep Guardiola beschreiben?

Alessandro: Ich habe sehr viel von ihm gelernt. Ich durfte mit den besten Spielern der Welt trainieren und er hat mich immer sehr gefordert.

Blattle: Was hast du aus der Zeit beim 1. FC Nürnberg mitgenommen?

Alessandro: Sehr viel. Ich erinnere mich immer noch sehr gerne an die Nürnberg-Zeit zurück und verfolge immer noch alle Spiele.

Blattle: Profispieler bei Schalke 04 zu sein, bedeutet mit Sicherheit alles zu geben und voll einsatzfähig zu sein. Bleibt da noch Zeit für ein Privatleben, für Freunde oder Partys?

Alessandro: Ja das stimmt. Wir müssen sehr viel trainieren und außerhalb des Trainingsplatzes auf vieles achten, wie

z.B. Fitness, Ernährung,.... somit absolutes Profi-Verhalten an den Tag legen. Für Partys bin ich nicht der geeignete Typ, doch mit Freunden unternehme ich gerne etwas und dafür bleibt auch genügend Zeit.

Blattle: Wie gehst du mit den derzeitigen Unruhen bei Schalke 04 um?

Alessandro: Uns als Spieler sollte so etwas nicht beeinflussen, denn wir müssen jeden Tag an uns arbeiten um erfolgreich zu sein.

Blattle: Was sind deine Ziele für die Zukunft?

Alessandro: Sehr wichtig ist, dass ich verletzungsfrei und gesund bleibe. Natürlich würde ich gerne einen Stammspieler bei Schalke 04 erhalten und ein großer Wunsch ist es, bei der EM dabei sein zu dürfen.



Von Franz-Josef Auer

Bauernbund Ortsgruppe Umhausen

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen

Am 11. Februar 2016 fand die Jahreshauptversammlung mit den Ehrungen der langjährigen Bauernbundmitglieder der Ortsgruppe Umhausen statt. Der Tätigkeitsbericht umfasste neben dem Bericht über das abgelaufene Jahr 2015 intensive Informationen bezüglich der stark belasteten Flächen mit Engerlingen – südlich von Umhausen – ca. 120 ha. Im Frühjahr 2016 startete dort aufgrund der Empfehlung von den in Tirol ansässigen Experten eine erneute Ausbringung der Pilzgerste zur biologischen Schädlingsbekämpfung der Engerlinge. Der Ortsbauernobmann Franz-Josef Auer dankte der Ortsbäuerin und Obfrau der Landjugend/Jungbauern

für die gute Zusammenarbeit und betonte die Wichtigkeit der geleisteten Arbeit. Bürgermeister Jakob Wolf bekräftigte dies auch in seiner Ansprache und wies auf die Wichtigkeit der Bauern hin. Abschließend wurde noch besonders auf die Weiterbildungsveranstaltungen des „Ländlichen Fortbildungsinstitutes Tirol (LFI Tirol)“ verwiesen. Bildung ist Zukunft, Sicherheit und Erfolg. LFI Veranstaltungen werden generell für die gesamte Bevölkerung des ländlichen Raumes angeboten. Es gibt eine Reihe von Veranstaltungen, Fachvorträge, spezielle Themen, Persönlichkeitsbildung und vieles mehr. Mehr unter: www.lfi-tirol.at.



Die Geehrten

Von links nach rechts: geehrte Mitglieder Bauernbund Umhausen – Mathias Schmid (35 Jahre), Ortsbauernobmann Franz-Josef Auer, Gerhard Falkner (30 Jahre), Alois Auer (35 Jahre), Karl Heinz Scheiber (Dank und Anerkennung für besondere Verdienste um die Land- und Forstwirtschaft), Pius Scheiber (20 Jahre), Leiter Hermann (30 Jahre), Otto Schöpf (40 Jahre), Ferdl Köfler (25 Jahre), Scheiber Leo (30 Jahre), Bürgermeister Jakob Wolf. Nicht im Bild Klaus Griesser (25 Jahre), Hermann Köfler (25 Jahre)



Engerlingschäden

Trockenheits- und Engerlingschaden: Belastete Fläche 2015 mit ca. 160 Stück Engerlingen pro m².

Halte unser Klima rein, kauf Produkte unserer Bauern ein.

sparkasse.at/imst

Unser Know-how für Ihren Wohntraum

MIKE MORHERR ANDREAS HUTER DANIEL AUER GABI FLIR HANSPETER KLOTZ



WOHN² AKKU-BOHRSCHRAUBER

Für die wohn² - Finanzierung erhalten Sie einen Akku-Bohrschrauber geschenkt*!



*Aktion gültig ab einem Finanzierungsvolumen von 80.000,- Euro (für ein Wohnbau- oder Sanierungsprojekt)

wohn² Center der Sparkasse Imst AG · Tel.: 050100-77223 · E-Mail: wohnen@imst.sparkasse.at

Von Lea Riml

Mauthausen

Der Ort der über 90.000 Toten

Mein Name ist Lea Riml und im Zuge des Besuches vom KZ Mauthausen, bekam ich die ehrenvolle Aufgabe einen Bericht darüber zu schreiben. Die meisten wissen wahrscheinlich was ein Konzentrationslager ist, können sich jedoch nicht wirklich etwas darunter vorstellen. Falls man sich von meinem Bericht erhofft, sich besser in die Lage der sogenannten Häftlinge versetzen zu können, dann wird man enttäuscht sein. Denn auch ich bin zu einer wichtigen Erkenntnis gelangt: Man kann sich noch so viel über den Holocaust informieren, verstehen wird man jene Gräueltaten jedoch nie. Lediglich kann man sich mit den Geschichten der Opfer auseinandersetzen und so ihren verstorbenen Seelen gedenken. Ich hoffe, ihr nehmt euch etwas Zeit für diesen Bericht und lest ihn aufmerksam, denn es ist ein Teil der grausamen Geschichte des 2. Weltkrieges und auch ein Teil UNSERER Geschichte.

Der Tag und die Eindrücke, die ich nie vergessen werde
Am Sonntag, den 21.2. stiegen wir, die vierten Klassen, auf unserem Weg in Richtung Wienwoche bereits in Linz aus. Dort wartete ein Reisebus, der uns zum zwanzig Minuten entfernten KZ Mauthausen brachte. Wir fuhren eine Weile durch einen kleinen Teil des gleichnamigen Städtchens, doch niemand war zu sehen. Am Ende Mauthausens lag ein Waldstück, an dem das Memorial bereits beschildert war. Je länger wir fuhren, umso dunkler verfärbte sich der Himmel. Nach einigen Minuten war es auf einem Hügel zu sehen: das größte Konzentrationslager in den damaligen Donau- und Alpenreichsgauen.
Langsam wurde die Stimmung immer bedrückter. Wir bewegten uns in Richtung Mauer und begegneten unserem Guide. Er führte uns vom ehemaligen „Russena-



ger“ bis hin zur „Todesstiege“. Die Todesstiege war eine Art der Folter. Die unterernährten und kranken Häftlinge mussten die bis zu 50 kg schweren Granitblöcke, die sie vorher aus dem Felsen geschlagen hatten, auf ihren Rücken die steile Treppe hinauf tragen. Sie wurden in Reih und Glied aufgestellt und auf ihrem Weg nach oben von SS-Männern gestoßen und geprügelt. Es war wie ein Dominoeffekt. Fiel eine Person von weiter oben, so zog er die anderen Menschen ungewollt mit sich hinunter. Manchmal überlebten die Häftlinge einen solchen Sturz und waren



gezwungen die Todesstiege mit schweren Verletzungen erneut zu erklimmen. Nach einem kurzen Fußmarsch sahen wir sie selbst. Unter uns befand sich der Granitsteinbruch und etwas daneben die schrecklich, lange Stiege. Doch das Schlimmste war wohl wo wir standen: Direkt auf der Fallschirmspringerwand. Dort wurden hunderte Häftlinge hinunter gestoßen. Die SS-Männer machten sich einen Spaß daraus die Menschen zu töten

und so befahlen sie den Häftlingen, sich gegenseitig hinunter zu schubsen. Viele Personen jedoch begannen an jener Stelle auch Selbstmord, um ihrem Leiden ein Ende zu setzen.
Wir gingen weiter. Vorbei an all den großen Denkmälern verschiedenster Länder. Der Wind wehte um unsere Ohren als wir uns in Richtung Wäschereibaracke begaben. Ich war froh, dass es so kalt war, denn es fühlte sich so herablassend an mit Parkas am Appellplatz vorbei zu gehen. Dort vorbei zu gehen, wo sie stundenlang nackt oder nur in hauchdünnen pyjama-

artigen Anzügen stramm standen. Rechts neben mir befand sich die Baracke der SS-Männer. Sie war noch komplett erhalten und mit Gittern und Stacheldraht gesichert. Gegenüber lag die Wäschereibaracke. In ihr befand sich ein großer Duschaum sowie ein Raum, der für die sogenannte „Desinfizierung“ galt. Im Desinfizierungsraum mussten sich die Insassen ausziehen und sich jede Art der Körperbehaarung abschneiden lassen.



Anschließend wurde alles verbrannt. Als wir im Duschaum standen war es kurz still. Jeder beobachtete die „Duschköpfchen“, die von der Decke hingen. Keiner konnte sich vorstellen wie es hier vor ca. 75 Jahren war.
Unser Guide führte uns weiter in die Schlafbaracken und zeigte uns erneut Fotos und Texte. Außerdem erklärte er uns, wie viel nur noch erhalten sei, und wo die

restlichen Gebäude standen.
Als wir aus den kleinen Holzhütten heraus waren, gingen wir an einen Platz, an jenen Platz, an dem die größte Widerstandsbewegung im KZ stattfand. Über fünfhundert sowjetische Kriegsgefangene versuchten in der Nacht zum 2.2.1945 auszubrechen. Man weiß, dass nur elf Personen überlebten.
In der letzten halben Stunde gingen wir



Aufruf!
Das Jugendzentrum Umhausen sucht noch engagierte Erwachsene, die einen ehrenamtlichen Beitrag für unsere Gemeinde leisten wollen. Die Betreuung umfasst einen Dienst einmal im Monat von 19 bis 22 Uhr im JUZE (Widum). Für weitere Fragen stehen Magdalena Tinzl (0650 329 0031) und Marberger Johannes (0650 870 6029) gerne zur Verfügung. DANKE!



noch ins Museum Mauthausens. In einem Raum gab es keine Beleuchtung, doch jeder verstorbene Häftling (von welchem man wusste, dass er hier seinen Tod fand) wurde aufgeschrieben und leuchtete als kleines weißes Licht. Die Tausenden Namen schienen so hell, dass man nur einen weißen Strahl erkennen konnte. Später konnte man sich auch die Gaskammern ansehen, in welche man das Gas Zyklon B leitete, um die Menschen ersticken zu lassen. Dann verließen wir das Museum und auch die Gedenkstätte. Wir gingen zurück zum Bus und wie glücklich waren wir doch, nur Besucher gewesen zu sein.



Nachwort:
Meinen Mitschülern/innen und mir werden die Bilder von diesem Tag wahrscheinlich ewig in Erinnerung bleiben. Und das ist auch gut so! Wir müssen uns mit unserer Vergangenheit auseinandersetzen und unser Bestmöglichstes tun, um die Wiederholung solcher Gräueltaten in der heutigen Zeit zu verhindern. Ich hoffe, dass sich eines Tages jeder Mauthausen oder ein anderes KZ ansieht, da wir es den Opfern schuldig sind und uns immerhin mit dem Thema konfrontieren sollen.

Von Thomas Ploder

Dr. Dimitrios Karagiannis

Haus-, Not-, und Sprengelarzt

„Ich lebe bereits länger in Österreich als in Griechenland“ betont Dr. Dimitrios Karagiannis, der neue Arzt in der Praxis des Ärztehauses. Kein Zufall, wie er weiter erklärt, studierte doch bereits sein Großvater nach dem Ersten Weltkrieg in Innsbruck Medizin. Dieser kehrte als praktizierender Arzt nach Athen zurück, seither ge-

Praxis erfüllt sich sowohl ein Wunsch der Gemeinde Umhausen, wie auch ein Jugendtraum des Mediziners. „Ich wollte immer schon Landarzt werden“, freute sich Dr. Karagiannis über seine zukünftigen Möglichkeiten, „wollte immer schon alles behandeln und nicht nur Schnupfen“. Als Grundlage seiner Arbeit sieht



mir darf jeder Patient damit rechnen, dass ich mir die nötige Zeit nehme, die die Behandlung braucht“. Wenn Dr. Karagiannis von Behandlung spricht, so meint er damit nicht nur die Gespräche und Untersuchungen im Sprechzimmer. Dank seiner Ausbildung und Berufspraxis können zukünftig auch alle Behandlungen durchgeführt werden, die in den Bereich einer chirurgischen Ambulanz fallen. Um dies möglich zu machen, musste die Praxis mit einem Röntgengerät aus-

gestattet werden. Hier richtet der Allgemeinmediziner großen Dank an die Gemeinde, die ihn in vielen Bereichen unterstützte und auch zur Deckung der Kosten für das Röntgengerät bzw. die Übernahme der Krankenakten seines Vorgängers beigetragen hat. „Damit können wir nicht nur die Behandlung all dieser Patienten nahtlos fortsetzen“, freut sich Dr. Karagiannis, „wir werden auch unsere Hausapotheke besonders auf den Bedarf unserer Patienten ausrichten.“



hört es zum guten Ton in der Familie Karagiannis, Deutsch zu lernen. Auch Dimitrios absolvierte seine Matura an der Deutschen Schule in Athen, bevor er sich entschloss, dem Vorbild seines Großvaters zu folgen und in Innsbruck zu studieren. Mit der Wiedereröffnung der allgemeinmedizinischen

der neue Gemeindearzt die für einen Arzt unverzichtbare eigene Philosophie. Aus seiner Sicht steht im Umgang mit den Patienten die Gesundheit natürlich an erster Stelle, aber die erfordert ihre Zeit, wie der Arzt betont. „Es kann vorkommen, dass manchmal jemand etwas länger warten muss“, so Dr. Karagiannis, „aber bei



Eindrücke von damals

Flachsverarbeitung der „Nazn Madlen“.

Die Schwestern Katharina Leitner, geborene Schmid, und ihre Schwester Maria Schmid bei der Flachsverarbeitung 1941 in Roßlach beim alten „Nazn“ Bauernhof.



Von Lisa Falkner

Außenminister Kurz feiert mit den Jungbürgern von Umhausen

Am 12. Februar 2016 fand im Autohaus Kapferer die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1994 bis 1999 statt. Als Ehrengast wurde neben der heimischen Politik Außenminister Sebastian Kurz und Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa begrüßt. Die Feierlichkeit wurde mit einer Messe, gestaltet von Pfarrer Alois Juen und der Musikgruppe „3 Live+“, eingeleitet. Anschließend marschierten die Jungbürger, begleitet von der Musikkapelle und der Schützenkompanie, zum Festakt ins Autohaus Kapferer. Nach einigen Selfies mit Minister Kurz begann der offizielle Festakt, moderiert von Thomas Frischmann und Theresa Scheiber. Minister Sebastian Kurz streifte in seiner Ansprache die Flüchtlingsproblematik in Europa und erzählte ungezwungen und launig von seinem ersten Besuch in Tirol. „Damals saß ich als Obmann der JVP mit einer Gruppe Jugendlicher am Tisch, wusste, dass Wiener hier nicht immer beliebt sind, und wunderte mich darüber, dass mein Gegenüber ständig seine Hand auf der Schulter hatte“, so Minister Kurz. „Erst viel später, als der Mann zum Glas griff, wurde mir alles klar. Stand doch auf seinem T-Shirt Tausche Wien gegen Südtirol.“ Im Anschluss an den offiziellen Teil servierten Umhauser Wirte ein genussvolles Menü. Die Band „Better Together“ und „DJ Mista T“ sorgten mit temperamentvoller Musik für ausgelassene Stimmung und die Besucher der Jungbürgerfeier tanzten und plauder-



ten bis spät in die Nacht. Ein besonderer Dank gebührt der Familie Kapferer, dem Organisationskomitee und allen Helfern, die den jungen Umhausern und Umhauserinnen eine unvergessliche Jungbürgerfeier bereitet haben.



Von Marie-Christin Klotz

Au Pair in San Francisco



Grand Canyon

„Au Pair nennt man junge Erwachsene oder auch Jugendliche, die gegen Verpflegung, Unterkunft und Taschengeld bei einer Gastfamilie im In- oder Ausland tätig sind, um im Gegenzug Sprache und Kultur des Gastlandes bzw. der Gastregion kennenzulernen.“

Von Umhausen über San Francisco nach Hillsborough

Seit mehr als zehn Monaten lebe ich als Au Pair in der San Francisco Bay Area im Bundesstaat Kalifornien und kümmere mich um drei Kinder im Alter zwischen neun und elf Jahren. Über eine Agentur knüpfte ich im März 2015 mit meiner Gastfamilie, die in der Stadt Hillsborough lebt, via Internet Kontakt und im Juni trat ich meine große Reise nach Amerika endgültig an. Nach einem zehnstündigen Flug kam ich - zum ersten Mal übrigens - in den Vereinigten Staaten von Amerika, in der Millionenstadt New York an, wo sich alle

Au Pairs dieser Agentur zu einer fünftägigen „Trainingschule“ einfanden. Weitere sechs Flugstunden brachten mich von der Ost- zur Westküste nach San Francisco, meiner neuen vorübergehenden Heimat. Die Familie und besonders die Kinder nahmen mich sehr herzlich auf. Die Eingewöhnungsphase (die ersten Wochen) in der neuen Umgebung war sehr schwierig und aufregend zugleich. Die Herausforderung, sich im Alltag zurechtzufinden, war enorm. Die Sprache war anfangs ein sehr großes Hindernis für mich, denn das Englisch, das ich zuvor in der Schule gelernt hatte, half mir nur zum Teil weiter. Fünf Personen sprachen meist durcheinander amerikanisches Englisch mit kalifornischem Slang und das so schnell wie möglich. „Einfach nicken und lächeln“, musste ich mir leider oft denken, da es fast unmöglich war etwas zu verstehen. Woche für Woche machte ich dann Fortschritte und mein „Ameri-



Zusammen mit Owen und Ryan auf der Terrasse der Symphony Hall in San Francisco.



von links oben nach rechts unten: Owen, Ryan, ich, Grace



New York Skyline

can English“ wurde zunehmend besser. Weiters erforderte das Au Pair Programm, dass ich mindestens sechs „Credits“ an einer Schule/Universität absolviere, wo ich dann durch Kurse meine Sprachkenntnisse zusätzlich aufbessern konnte.

Integration in die Familie und erweiterter Verantwortungsbereich

Strikter Tagesablauf auch für die Kinder Die Betreuung der Kinder erfordert viel Zeit und Geduld. Um 07.00 Uhr morgens wecke ich die Kinder, bereite das Frühstück und bringe sie zum Schulstart um 08.30 in die Schule. Anschließend erledige ich Einkäufe und diverse Sachen im Haushalt. Zwischenzeitlich genieße ich etwas Freizeit, bis ich sie um 15.00 Uhr wieder abhole und zu ihren weiteren Aktivitäten Tanzen, Fußball, Baseball, Basketball und Klavierunterricht bringe. Bei drei Kindern bin ich täglich bis zu vier Stunden nur im Auto unterwegs. Am Abend koche ich täglich eine warme Mahlzeit für die Familie und anschließend unterstütze ich die Kinder bei ihren Hausaufgaben. Schlafenszeit ist um 21.00 Uhr.

Die Kinder erfahren ein sehr strenges Zeitmanagement. Wenn ich mich an meine Kindheit erinnere, denke ich an mehr ausgelassenes Spielen mit meinen Freunden. Hier müssen sie von einer Aktivität zur nächsten, egal ob es ihnen Spaß macht oder nicht, denn dadurch gibt es bessere Chancen bei der Collegenbewerbung. Schulische Leistungen stehen an erster Stelle, A (1) oder schlechtesten Falles ein B (2) muss es sein, ein C (3) kommt gar nicht in Frage. Für Freunde haben die Kids wenig Zeit und wenn, dann wird ein „Playdate“ (Spieleverabredung) zu einer

bestimmten Zeit vereinbart.

Eine prägende Erfahrung für mich und meine Zukunft

Ich habe hier in den letzten Monaten sehr viele nette Menschen kennengelernt, woraus auch neue Freundschaften entstanden sind. Gemeinsam mit anderen Au Pairs reise ich natürlich an freien Tagen in andere Städte, zu Nationalparks, Stränden und besichtige Sehenswürdigkeiten, um möglichst viele Erlebnisse aus diesem Land mitzunehmen. Das Reisen ist eine große Leidenschaft von mir, und ich liebe es Neues zu erkunden. Die Entscheidung nach Amerika zu gehen war ein guter und wichtiger Schritt für mich, den ich auf keinen

Fall bereue.

Mein Ziel ist es, mein Englisch zu verbessern um stetig darauf aufbauen zu können, aber auch weiterhin eigenständiger und selbstbewusster zu werden. Den Wunsch, ein Jahr im Ausland zu verbringen, um neue Eindrücke, Erfahrungen und Lebensgewohnheiten kennenzulernen, habe ich mir nun bereits erfüllt. Es war eine sehr prägende Zeit, die meinen weiteren Lebenslauf ab sofort mitgestalten wird.

Herausforderung annehmen, Eindrücke, einfinden in eine andere Lebensart, sich integrieren, zurechtfinden, Neues erleben, staunen, Werte erkennen, ...

Hier wird Sauberkeit groß geschrieben!



Christian Kuprian ist täglich mit seinem Dienstwagen „Sauberkeit für unsere Gemeinde“ unterwegs und hält die Straßen, Parkplätze und öffentlichen Plätze von Umhausen sauber. Die Gemeinde Umhausen möchte sich daher bei Christian für die fleißige und saubere Arbeit recht herzlich bedanken.

Foto: Leonhard Falkner



Vor der Golden Gate Bridge



Yosemite National Park



Statue of Liberty



Wir gratulieren zur Eheschließung



19.12.2015
**Cindy Maria
und David Kuen**



30.12.2015
**Melanie Matfeld-Reineke
und Andreas Reineke**



20.02.2016
**Lea Gabriela
und Rene Bruno Staudacher**



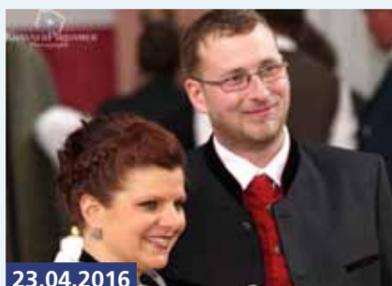
04.03.2016
**Martina Maria
und Dominic Klotz**



19.03.2016
**Julia und
Matthias Auer**



23.03.2016
**Nicole und
Manuel Scharfetter**



23.04.2016
**Elisabeth und
Hannes Christian Auer**



14.05.2016
**Daniela und
Simon Johann Melmer**



28.05.2016
**Ulrike und
Clemens Michael Marberger**



11.06.2016
**Beate Anna und
Michael Metzinger**



11.06.2016
**Sylvia Anna und
Matthias Albert Leiter**



18.06.2016
**Birgitt Ambrosi-Zangl
und Gilbert Zangl**

Von Elisabeth Scheiber

Dorfbühne Umhausen

VIELES zum LACHEN und ein großes DANKESCHÖN

Auch im heurigen Jahr veranstaltete die Pizzeria „LA CASCATA“ gemeinsam mit der Dorfbühne Umhausen kulinarische Theaterabende. Die Gäste genossen ein 4 - Gänge – Menü und eine Mafia – Komödie mit dem Titel „Leichenschmaus“ von Renato Salvi. Der berühmteste Ganove der Stadt, Don Luigi, wurde getötet. Sein Butler Silvester musste den Leichenschmaus

mit Testamentseröffnung über die Bühne bringen. Don Luigis Kinder erhielten je einen Brief vom verstorbenen Vater. Sie mussten drei Beweise finden, damit der Mörder des Vaters überführt werden konnte. Doch am Ende hatte der eigene Vater seine Kinder gehörig in die Irre geführt. Das Publikum war mittendrin und erlebte spannendes, kulinarisches und humorvolles Theater. Mit



Marlene Schmid erhält die Ehrenmitgliedschaft.

der Komödie „Die Hummels“ von Jürgen Seifert konnten wir auch wieder viele Besucher/innen im Mehrzwecksaal begrüßen. Kurz zum Inhalt: Die Schwiegertochter Ingrid wollte Opa Klaus versuchsweise im Altersheim unterbringen, während alle verreisten. Doch die vermeintliche „sturmfreie“ Wohnung der Hummels blieb in dieser Zeit nicht leer. Opa Klaus kehrte mit seiner Jugendliebe Elke Tausendschön zurück und seine Enkelin Bärbel brachte ihren Freund mit. Das Chaos im Hause Hummels war perfekt! Unsere lang-

jährige Spielleiterin Marlene Schmid legte heuer ihre Tätigkeiten als Spielleiterin und Spielerin zurück. Für ihre wertvolle, intensive und ehrenamtliche Arbeit für die Dorfbühne Umhausen erhielt sie im Mai 2016 die Ehrenmitgliedschaft. Marlene ist Gründungsmitglied der Dorfbühne und seit mehr als 30 Jahren vielseitig im Verein tätig. Sie hat oft auf der Bühne das Publikum zum Lachen gebracht und auch hinter der Bühne die Fäden gezogen. An dieser Stelle – ein herzliches Vergelt's Gott, liebe Marlene!

www.oetztalerei.at

ÖTZTALEREI

FRÜHSTÜCK
am Sonntag

frisch zubereitete
BURGER

hausgemachte
EISKREATIONEN
und **SHAKES**

TORTEN
für jeden Anlass aus
unserer Konditorei

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi - Sa: ab 14:00 Uhr
So: ab 08:00 Uhr

CAFE - BEIM EGONS - KONDITOREI
In der Sandgasse, 6441 Umhausen
+43 650 55 553 17

NATURSTEIN WEST

Naturstein West GmbH
Löck 15, 6441 Umhausen
Kontakt: Thomas Witsch · Tel. 0676 / 881 81 70 62
Mail: thomas.witsch@naturstein-west.at

WASSERBAUSTEINE • MAUERSTEINE • SPLITT • SAND

In stillem Gedenken



25.01.2016

Hanni Pech



11.02.2016

Edeltraud Griebler



13.02.2016

Maria Schmid



26.02.2016

Irmgard Falkner



16.03.2016

Johann Falkner



17.03.2016

Andreas Schmid



24.04.2016

Peter Falkner



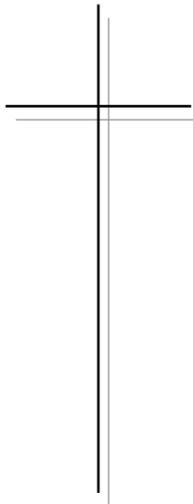
16.05.2016

Herbert Kapferer



18.05.2016

Hildegard Waldhart



Von Mag. Jakob Wolf

Umhausen trauert um Gerd Lohwasser Bürgermeister der Partnerstadt Erlangen

Seit dem Bau der Erlanger Hütte 1931/32 kommen jährlich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Erlangen ins Tiroler Ötztal. So haben sich insbesondere aus dem Kreis der Mitglieder des Deutschen Alpenvereins/Sektion Erlangen und der Tiroler Bevölkerung langjährige Freundschaften gebildet, die bis ins hohe Alter bestehen. Nachdem am einmaligen Stadtjubiläum „1000 Jahre Erlangen 2002“ auch eine große Zahl von Umhauser Bürgerinnen und Bürger mit der Schützenkompanie, Schülern und Vereinen aktiv teilnahmen, war es der Verstorbene, der die politischen Gremien überzeugte, die partnerschaftlichen Beziehungen im Rahmen der bestehenden Städtefreundschaft auch formal festzustellen.

Er hat überzeugt, dass es 2006 an der Zeit war, auf kommunaler Ebene noch enger zusammen zu rücken. Mit großem diplomatischem Geschick ließ er bei seinen Besuchen in Umhausen sowie den Begegnungen in Erlangen immer wieder

spüren, wie wichtig ihm die Verbindung zwischen Franken und Tirol ist. Seine persönliche Fröhlichkeit und Herzlichkeit ist unvergessen und haben in den langen Jahren auch immer wieder zum Konsens unter Freunden beigetragen und die vereinbarten Ziele erreichen lassen.

Nichts fällt uns im Leben so schwer, wie der endgültige Abschied von einem Menschen, den wir kennen und lieben gelernt haben, mit dem wir ein gutes Stück unseres Lebens gegangen sind und dem wir uns über seinen so unvorbereiteten Tod hinaus bleibend verbunden fühlen. Von Albert Schweitzer, der nicht nur Arzt und Philosoph war, sondern auch Theologe, ist ein bemerkenswertes Zitat überliefert: „Das schönste Denkmal das ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen seiner Mitmenschen.“ „Gerd“, du hast in unseren Herzen dafür Stein für Stein aufgebaut.



Von Marina Falkner

Kindergarten Niederthai

Wir sagen Danke!!!

Der Kindergarten Niederthai durfte sich heuer über die großzügige Spende von 300 Euro freuen! Die Räuberbande - ein wohltätiger Verein, bestehend aus deutschen Stammgästen und Einheimischen - dürfte wohl mittlerweile vielen ein Begriff sein. Rund um Gründungsmitglieder Karl-Heinz Nattke, Richard Feik, sowie Uschi und Hans Schönhals, werden jedes Jahr zahlreiche

Spenden zusammengetragen. Bei der alljährlichen Versammlung am 1. Jänner wird dann gemeinsam überlegt, wem die Spende überreicht wird. Als „Festung“, dient der Räuberbande seit Beginn an Rudis Bierstadt – bei dieser Gelegenheit darf man sich auch bei Familie Sophie und Ernst Falkner für die gute Betreuung bedanken. Auf diesem Weg wurde bereits die Anschaffung eines



Von Claudia Markt

Leseprojekt der NMS

Umhausen – „news for school“

Man nehme: Eine Deutschklasse mit interessierten Schülern, eine Onlineseite, interessante Themen mit persönlichem Bezug

Bereits im Schuljahr 2014 startete ich mit einer damaligen 3. Klasse/1.LG dieses Leseschreibprojekt. Nach ausgiebiger Recherche einigten wir uns anschließend, dass folgende Themen in unserer Schülerzeitung Platz finden sollten: News, Thema des Monats mit einer Umfrage,

Buch- und Filmbesprechungen, Brain jogging, Horoskope, Witze, Geschichten zum Nachdenken, Rätsel, Zaubertricks, Rezepte, Interviews, Beiträge von Schülern für Schüler, Starportraits, Psychotests, Deutsch lernen mit Spaß, Gewinnspiele und einige ganz spezielle Seiten. Wir holten uns natürlich Tipps von Profis und Redakteuren verschiedener Zeitungen (Krone, TT, Blickpunkt), die uns genau erklärten, worauf man achten muss. Im April 2014 erschien



Defibrillators in Niederthai finanziell unterstützt, in diesem Jahr darf sich der Kindergarten über eine tolle Finanzspritze freuen. Die Räuberbande bedankt sich natürlich auch bei allen Gönnern und Unterstützern, durch welche diese Spenden erst möglich werden. Auch

bei der Raiba Vorderes Ötztal dürfen wir uns für die Spende für unser Hexenfest bedanken. Durch eure Unterstützung durften die Kinder einen lustigen Nachmittag mit dem Zauberer Pipo erleben! Die Niederthai Kindergartenler sagen DANKE!!!

Von Michaela Scheiber

Kindergarten Umhausen

Danksagung

Der Kindergarten Umhausen, mein Team und ich als Leiterin möchten sich bei allen Firmen, Vereinen, Institutionen, Freiwilligen und Eltern für die finanzielle Unterstützung und die Mithilfe bei verschiedenen Festen und Ausflügen recht herzlich bedanken! Durch die gute Zusammenarbeit konnten wir unsere Arbeit noch intensiver und attraktiver für die Kinder gestalten.

Besonders bedanken wir uns bei:

Alois Juen, Schöpf Erich, Kuprian Priska u. Scheiber Evelyn, Bäckerei Sölden, Freiwillige Feuerwehr Umhausen, Bäuerinnen von Umhausen, Sportverein Umhausen, Kurhotel Umhausen, Objekteinrichtungen Kapeller, KFZ-Holzknicht, Spenglerei Kammerlander, Air Liquide Austria, Raika Umhausen, Sparkasse Ötz.

unsere erste Onlineausgabe. Die Schülerzeitung wird monatlich aktualisiert und jedes Redaktionsmitglied ist abwechselnd für einen Bereich zuständig. Am Monatsende geben alle Schüler ihre Ressortaufgaben auf USB Stick und dann wird alles online gestellt. Das Redaktionsteam setzt sich aus Schülerinnen und Schülern der jetzigen 3. und 4. Klassen, die in ihrer Freizeit die Artikel schreiben, zusammen.

Leser Award 2016

Im Jänner dieses Jahres reichten wir unser Leseprojekt beim Österreichischen Buchklub der Jugend für den „Leser Award 2016“ ein und schafften es

mit „news4school“ österreichweit unter die besten drei in der Kategorie Sekundarstufe I und II. Am 2. Juni 2016 durfte ich für uns bei der Gala im Audienzsaal des Bildungsministeriums in Wien unseren Preis abholen: Einen Büchergutschein im Wert von 500 Euro für die Schule.

Mit Ende des Schuljahres verlassen uns die Reporter aus der 4. Klasse, aber ein neues Redaktionsteam ist schon zusammengestellt. Daher wird die Schülerzeitung auch im nächsten Schuljahr wieder erscheinen. Man kann sich unter www.nmsumhausen.jimdo.com selbst ein Bild davon machen.



Von Lea Riml, 4c

London in sechs Tagen

Vom 21. bis zum 26. Mai durften wir, 21 Schüler der NMS Umhausen, britische Luft schnuppern, denn wir besuchten die Weltstadt London. Bei unserem 6-tägigen Abenteuer erkundeten wir die verschiedensten Ecken der Metropole. Vom Planetarium in Greenwich über das Arsenal Stadion bis hin zu Big Ben, Westminster Abbey, London Eye und Co. Keine Sehenswürdigkeit konnte uns und unseren Kameras entkommen. Bei

einer „Cup of tea“ im Park oder bei „fish and chips“ am Leicester Square, egal wo, überall wurde philosophiert und über das Gesehene diskutiert. Wir konnten uns zwar nicht einigen, was uns von den zahlreichen Attraktionen wie Madame Tussaud's, Hop on hop off Tour, Bootsfahrt auf der Themse etc. am besten gefallen hat, aber eines wissen wir mit Sicherheit, nämlich - London ist immer eine Reise wert!



Von Ursula Scheiber

50 Jahre PTS – Modern und jünger denn je

Die Polytechnische Schule wird 50. 1967 als einjährige Schulform zur Erreichung des 9. Pflichtschuljahres für jene eingeführt, denen die Erlernung eines Handwerks näher lag als der Besuch einer höheren Schule, existiert dieser Schultyp immer noch allen Unkenrufen zum Trotz. Diese Schule wird ständig reformiert und an die sich ändernden Anforderungen der Berufswelt angepasst, getragen von motivierten und sehr engagierten Lehrerinnen und Lehrern. Permanente Weiterbildung der Lehrenden ist notwendig, denn die PTS schafft über intensive Berufsorientierung, Berufsgrundbildung in einem Fachbereich und Vertiefung der Allgemeinbildung die Voraussetzungen für eine gelungene Lehrberufswahl. Durch den Einsatz moderner Unterrichtsformen will man jeden Jugendlichen individuell best-

möglich fördern und ein kompetenzorientierter Unterricht ermöglicht es, den Spagat zwischen den sich rasant ändernden Anforderungen der Wirtschaft und dem vorhandenen Potential der Jugendlichen bestmöglich zu meistern. Leider ist in den vergangenen Jahren die Zahl der Jugendlichen, die eine Lehrausbildung wählen, rückläufig, obwohl Lehre und Lehre mit Matura viele Karrieremöglichkeiten bieten. Zahlreiche erfolgreiche Unternehmensgründer, Meister unterschiedlicher Branchen, Lehrlingsausbilder oder Abteilungsleiter kamen über den Besuch einer PTS und Absolvierung einer Lehre zu ihren Berufen. In zahlreichen Praktika in Betrieben, dem Messen mit anderen Schülern in Wettbewerben und dem Vertiefen und Anwenden von Fremdsprachenkenntnissen gewinnen die jungen Menschen das



Nade und Ana - English native speakers - aus Marokko und Brasilien

Selbstvertrauen, dem Trend zur reinen Wissensgesellschaft entgegenzutreten. Hört man bei Elternsprechtagen den Hinweis auf ein eventuell verlorenes Jahr, übersehen viele leider, dass in dieser schnelle-

diesem einen Schuljahr neben der hoffentlich richtigen Berufswahl auch noch Zeit gönnt wird, um persönlich zu einem selbstbestimmten und selbstbewussten Jugendlichen zu reifen.

Kinderspielplatz Tumpen wird wieder hergerichtet

Nachdem beim Mur Abgang 2015 der Kinderspielplatz in Tumpen vernichtet wurde, hat die Gemeinde Umhausen

diesen wieder erneuert. Neue Geräte sollen unseren Kindern in Tumpen wieder viel Freude bereiten



Vienna's English Theatre - „The Fame Game“ - kritische Betrachtung der Casting Shows

Von Peter Leitner

Stuibenfallweg

ein technisches Meisterwerk



Ein Highlight mehr im Ötztal nennt der Chef des Tourismusverbandes Ötztal, Bernhard Riml, den neuen Stuibenfallweg, der im Mai offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde. Der Anlass für den Bau war eigentlich ein trauriger, kam es doch im Juli 2013 durch Stein- schlag zu einem tödlichen Unfall.

Überlegungen, ihn generell zu sperren. Aber schnell wurde klar, dass sich die Menschen nicht von einem Besuch des höchsten Wasserfalls Tirols abbringen lassen würden.“ Es wurde also nach Lösungsmöglichkeiten gesucht und schließlich einer Variante der Zuschlag erteilt, die von der Firma HTB in enger Zusammenarbeit mit Peter Hörburger realisiert wurde. Ziel war es, den Eingriff in die Natur so gering als möglich zu halten. Anstatt des früheren Weges

führt nun eine Konstruktion mit 720 Stufen entlang des Stuibenfalls, dem die Besucher an manchen Stellen bis auf 20 Meter nahe kommen. Eine Attraktion sondergleichen.

Die offizielle Segnung des Weges nahm in Vertretung unseres am Knie lädierten Pfarrers Alois Juen Pfarrer Josef Friedle aus Obsteig vor. Die Gesamtkosten für das Vorhaben beliefen sich auf 1,5 Millionen Euro.



Von Thomas Ploder

Ötzi-Dorf und Greifvogelpark



Bgm. KO LA Mag. Jakob Wolf und die Führung des Vereins für prähistorische Bauten und Heimatkunde, die Betreiber von Ötzi-Dorf und Greifvogelpark Ötztal, baten DI Andrä Rupprechter, Tirols einzigen Bundesminister, die Saison in beiden Einrichtungen offiziell zu eröffnen. „Keine normale Saison“, wie der Minister betonte, „sondern eine, in der sich das Ötzi-Dorf besonders dem 25-Jahr-Fundjubiläum der Gletschermumie widmet und der benachbarte Greifvogelpark Ötztal nach der Eröffnung im Sommer des Vorjahres in seine erste volle Saison startet“. Als besondere Überraschung präsentierte das Ötzi-Dorf zur Eröffnung Simon Gerber, der über den wissenschaftlichen Nachweis verfügt, ein direkter Nachfahre Ötzis zu sein.

Simon Gerber, ein direkter Nachfahre Ötzis

Simon Gerber lebt als diplomierter Landwirt, Sozialpädagoge, Hörspielautor in Holderbank (Schweiz) und absolvierte jüngst in Vorarlberg auch noch ein Studium für Organisationsentwicklung. Trotz seiner vielseitigen Kenntnisse und Interessen lebt er bewusst nach einer tradierten Werteskala, die er von seinem Vater übernahm und die als wesentliches Element die Achtung vor den früheren Generati-

onen enthält. „Ich habe nie an einen Zusammenhang mit Ötzi gedacht“, so Gerber, „allerdings interessierte mich meine Herkunft, die mich zu einer DNA-Analyse veranlasste“. Das Unternehmen, das die Tests in privatem Auftrag in der Schweiz durchführte, meldete sich dann bei Simon Gerber mit dem überraschenden Ergebnis. „Es gibt in der Schweiz noch einige Personen, die auch diese Wurzeln haben, aber nicht an die Öffentlichkeit gehen wollen“, erklärte Gerber weiter, „und in Tirol sind auch schon 17 Nachfahren bekannt, obwohl weder in der Schweiz noch in Österreich flächendeckende Untersuchungen durchgeführt werden“. Obwohl Gerber bereits Ende 2014 die Bestätigung erhielt, zu den wenigen Menschen zu gehören, die persönlich auf einen 5.300 Jahre alten Vorfahren treffen können, fand sich noch nicht Gelegenheit, den Urahn in Bozen zu besuchen. „In diesem Jubiläumsjahr werde ich es aber umsetzen“, versprach Simon Gerber, „wie auch einen weiteren Besuch im Ötzi-Dorf“. Im Rahmen der Eröffnungsfeiern in Umhausen traf er erstmals persönlich auf Erika Simon, die am 19.9.1991 gemeinsam mit ihrem Mann die Mumie fand. Die Hintergründe des Fundes mit Nachbauten der Fundstelle in Originalgröße, werden, wie auch Details



zu Ötzis DNA, in der diesjährigen Sonderschau des Ötzi-Dorfes, täglich bis zum 26. Oktober gezeigt. Wer Ötzi-Dorf und Greifvogelpark Ötztal gemeinsam besuchen möchte, erhält dank der angebotenen Kombi-Card 25% Rabatt auf den Eintrittspreis.

Ötzi-Dorf und Greifvogelpark-eine Kombiattraktion

Ötzi-Dorf und Greifvogelpark Ötztal erweisen sich als zwei Diamanten unter Tirols Ausflugszielen. Das Ötzi-Dorf mit Europas einziger maßstabsgetreuer Nachbildung der Fundstelle der Gletschermumie, also der einzigen Möglichkeit, ohne große körperliche Anstrengungen das Geschehen vor 25 Jahren unmittelbar und persönlich in Originalgröße nachzuerfinden. Der Greifvogelpark Ötztal, in Umfang, Ausstattung und inhaltlichem An-



gebot konkurrenzlos in Westösterreich, der nach der Eröffnung im Sommer 2015 in seine erste volle Saison startet. Mehrmals täglich gewähren eine fantastische Flugshow, der Lehrpfad zur Falknerei und die Gelegenheit, die Tiere in ihren Volieren aus der Nähe zu betrachten, mitreißende Eindrücke, die niemand so schnell vergisst. Das Ötzi-Dorf und der Greifvogelpark Ötztal sehen sich allerdings nicht

nur als besonders attraktive Hotspots im Erlebnisangebot Tirols sondern auch als erklärte Partner des Tourismus und der Wirtschaft. Attraktionen mit unübersehbaren Alleinstellungsmerkmalen werten die Region insgesamt auf und tragen zur Kundenbindung bei. Das gilt auch für Ötzi-Dorf und Greifvogelpark Ötztal als Imagerträger, weshalb in jedem Jahr das Angebot erweitert und bereichert wird.

Von Benedikt Kapferer

Finanzminister Dr. Hans-Jörg Schelling zu Besuch in Umhausen



(v.l.) die Mitglieder der jungen Wirtschaft Imst: Felix Stark, Thomas Höpperger, Benedikt Kapferer, Sabine Egger und Martin Schmid mit Finanzminister Dr. Schelling
Foto: Mike Maass

Am 17. Februar dieses Jahres folgte Finanzminister Dr. Hans-Jörg Schelling der Einladung der Bezirksorganisation der „Jungen Wirtschaft Imst“. Unter Federführung des Vorstandes der JW Imst (Thomas Höpperger, Benedikt Kapferer, Stark Felix, Schmid Martin) gelang es nämlich, den amtierenden Minister für einen spannenden Impulsvortrag nach Umhausen zu holen. Dr. Schelling wurde von Bgm. Jakob Wolf und Landtagspräsident Herwig van Staa zusammen mit der Musikkapelle Umhausen und

der Schützenkompanie Tumpen im Kurzentrum empfangen. Daraufhin füllte sich der Kursaal mit ca. 300 Besuchern, welche zuerst den Anliegen und Themen der „jungen Wirtschaftler“ Sabine Egger, Thomas Höpperger und Benedikt Kapferer ihre Aufmerksamkeit schenken, bevor der amtierende Minister die Bühne betrat.

In seinem Impulsvortrag zum Thema „Österreich zurück an die Spitze“ konnte der Finanzminister auf charismatische

Art und Weise, teils auch mit humorvollen Vergleichen, die sehr komplexen Themen für jedermann verständlich machen. Im Wesentlichen zeigte Schelling auf, welche Herausforderungen in den kommenden Jahren auf die heimische Wirtschaft zukommen und welche Ideen und Wege es gibt, Österreich wieder auf die Überholspur zu bringen. Im Anschluss an die ca. 45-minütige Ausführung, war der Finanzminister in kleinem und persönlichem Rahmen offen für die Fragen der Umhauser Bürger und Bürgerinnen.

Von Andy Popperwell

Ötztal and Me

My first encounter with the Ötztal was in August 1974. Fresh out of university, I'd climbed the Großvenediger and the Grogglockner, and now I wanted somewhere less crowded, with fewer hapless tourists being dragged up mountains by perspiring guides. And in the Ötztal, I found what I was looking for.

I was not the first British visitor; in the 19th century Sir Martin Conway had passed this way, and even then he bemoaned the overcrowding of these wonderful places: *The „simple little inn“ of romance is a charming place, where all is cleanly, the food rough but good, the welcome warm, the air fresh. But when such a place...is invaded by a horde of tourists, for the most part drawn from the very much lower-middle classes of small south-German towns, it is far from affording comfort even to the unexacting traveller. The fact is, parts of Tirol...are over-run by an even less lovely crowd; and the small and cheap hostelries are...nightly overpacked with an undesirable multitude, who love*

closed windows, bad air, and strong coarse food, and who willingly sleep four together in a room barely large enough for one. Remembering Tirol as I do, twenty years ago, when there were no huts and few inns—and those never crowded—it is impossible not to wish back the former days. [The Alps from End to End, Sir W Martin Conway, London 1895]

Well, for me, those days are over forty years ago, and even then there were excellent inns, bed & breakfast opportunities and mountain huts. And a rather good campsite in Umhausen, and it is to this town that I have been returning for perhaps fifty visits. On that first occasion, a university friend and I drove up to Gries, spent a night at the Amberger hut and climbed the Schrankogel the following morning. An excellent mountain, and in the company of some friendly Germans, quite possibly from a small south German town. I remember enjoying the food in the hut –

neither strong nor coarse, but certainly filling. You can't beat a good "Bergsteigeressen". Since then, my mountaineering has become more leisurely, but no less satisfying. Walks from Niederthai, Vent, Obergurgl and Köfels are part of our August routine, along with visits to concerts and museums – we especially like the Turmmuseum in Ötz. Ötztal air is an antidote to all the ills of living and working in a big city, and taking part in the daily struggles of my students. As that other great British mountaineer, Edward Whymper, conqueror (eventually) of the Matterhorn wrote: *We who go mountain-scrambling ... come back to our daily occupations better fitted to fight the battle of life, and to overcome the impediments which obstruct our paths, strengthened and cheered by the recollection of past labours, and by the memories of victories gained in other fields. [Edward Whymper, Scambles Amongst the Alps, London 1871]*



Andy auf dem Schrankogel, 1974



Familienfoto mit Vater (sitzend) und Mutter, Wohnung bei Frau Dittberner



Familienfeier bei Andreas Hofer 1985 mit Vater im Hintergrund und Mutter zu seiner rechten Seite.



2003 mit Kate auf der Frischmann Hütte



Ehrungen für Andy (50 Jahre) und Kate (20 Jahre)

Of course, there have been major developments in the valley. Sölden is no longer the peaceful town it used to be, but I understand the economic need for such places. As Conway says: *Rounding a corner the vale of Sölden comes into view and there is an immediate change in the aspect of the landscape; for here the houses are large, good, and numerous, and the fields wide. Fertility takes the place of barrenness; the opening valley invites and rewards the industry of man. [The Alps from End to End, Sir W Martin Conway, London 1895]*

We viewed the construction of the Aquadome with trepidation: what's a monstrous edifice like this doing in 'our' valley? And yet, a rainy day 15 years ago tempted us, and we love it! Sweat up a mountain in the morning, sweat in the saunas in the afternoon, eat as much as you like at the Krone or La Cascata or the Andreas Hofer in the evening. A well-balanced life. Perhaps the most significant visit to Umhausen was around 1985. I think there were 15 of us round the table in the Andreas Hofer for a family reunion, people from the UK, from New Zealand and from Israel. For six of them it was their first return to Austria since the 1930s.

More recently, there's been a certain irony about my visits to Umhausen. Outside the supermarket, I met Charles, the Nigerian refugee, and had a couple of conversations with him. It was heart-warming to discover that the good people of the village had found accommodation and English lessons for this new diaspora from the migrant world. I read a couple of items – thanks, Google Translate! – in the Blattle about these people. Alpine roads aren't always easy, but the difficulties of the Schrankogel are insignificant compared to the paths these people have had

to take. But my point is this: in 1938, my own mother was a refugee who escaped to England from Vienna. And now Austria is showing its better, kinder, humanitarian face. In December 2011, my partner Kate and I celebrated my 60th birthday with 26 friends, once again in the Andreas Hofer. Gotthard and his team made it a night to remember. And now, I'm planning my 65th birthday party, same place, same Wiener Schnitzel, same beer, same wonderful hospitality from the good people of Umhausen. *Umhausen, a village of 930 inhabitants, about 10 hours' drive from Innsbruck. It has a good inn. The landlord is well acquainted with the valley, and will provide travellers with a guide for the upper part. [Murray's Handbook of Southern Germany, London, 1855]*

Kurze Zusammenfassung auf Deutsch
Andy Popperwell, damals Student aus Großbritannien, kam zum ersten Mal im Jahr 1974, nachdem er den Großvenediger und Großglockner bestiegen hatte, nach Umhausen. Er wollte etwas Ruhiges und nicht touristisch Überlaufenes. In Umhausen fand er, wonach er suchte. Bis heute hat er Umhausen etwa 50 Mal besucht, in den letzten Jahren mit seiner Partnerin Kate. Er beschreibt seine zahlreichen Bergtouren im gesamten Ötztal und die Entwicklungen, die er mitverfolgt hat. Er entdeckt, dass Sölden nicht mehr der ruhige Ort ist und wie erschrocken er anfänglich dem monströsen Aquadome, den er nun seit Jahren selbst sehr gerne in Anspruch nimmt, gegenüberstand. Kulinarisch kennt er alle Angebote, Andreas Hofer, La Cascata oder Krone. Als bedeutendsten Besuch erklärt er das im Jahr 1985 veranstaltete Familienfest im Andreas Hofer, auch seinen 60. Geburtstag feierte er dort 2011 mit Partnerin Kate und 26 Freunden. Gerührt war er von der

Begegnung mit dem Flüchtling Charles, den er vor dem M-Preis antraf. Ergriffen, weil er sich über die Hilfsbereitschaft der Umhauser Bevölkerung freute und das Schicksal seiner eigenen Mutter, die 1938 aus Wien nach England flüchten musste, vor Augen hatte. Der Artikel ist auf wunderbare Weise in Andy's Muttersprache formuliert und muss deshalb original bleiben. Eine interessante Note verleihen dem Text die eingerahmten Zitate, zwei davon von Sir Martin Conway, der im 19. Jahrhundert das Ötztal besuchte. Andere, verfasst vom Britischen Bergsteiger Edward Whymper und aus „Murray's Handbook of Southern Germany“, auch aus dem 19. Jahrhundert.

Zitat aus „Murray's Handbook“, 1855: Umhausen, ein Dorf mit 930 Einwohnern, ungefähr zehn Stunden Fahrt entfernt von Innsbruck. Es hat ein gutes Gasthaus. Der Wirt kennt sich gut im Tal aus und kann Reisenden einen Führer für das hintere Tal vermitteln.



Andys 60. Geburtstag 2011 bei Andreas Hofer

Wir gratulieren

von Peter Leitner

Sportlicher Botschafter ausgezeichnet

Andere gingen im vergleichbaren Alter mit einem Teddybär schlafen. Er hingegen wollte schon mit fünf Jahren immer nur einen Ball dabei haben. Inzwischen ist dieser längst zum Arbeitsgerät von Alessandro Schöpf geworden. Der Ötztaler Fußballerexport durchlief die Jugendausbildung von Bayern München, trainierte später dort auch unter Starcoach Pep Guardiola und landete über den Umweg Nürnberg schließlich beim Kultverein Schalke 04 – und auch in der österreichischen Nationalmannschaft, wo Teamchef Marcel Koller nach den ersten Eindrücken voll des Lobes für den 22-Jährigen war. Ist seiner Heimat Umhausen ist „Ale“ längst ein Star, aber einer, der mit beiden Beinen am Boden geblieben ist. Einer, der jene Bescheidenheit und Demut ausstrahlt, die ihm einst Mutter Carola gelehrt hat. Und so strahlte der Naturbursche, der seine fußballerischen Gene von Vater Bertram geerbt hat, förmlich um die Wette, als er in Umhausen den Kindern für eine Autogrammstunde zur Verfügung stand. Er selbst war es, der im Rahmen der Verleihung des Sportehrenzeichens der Gemeinde Umhausen diesen Programmpunkt eingefordert hatte. „Wenn, dann möchte ich auch dem Nachwuchs zur Verfügung stehen“, machte Alessandro deutlich. Die Auszeichnung wurde ihm dann im Beisein zahlreicher Festgäste von Bürgermeister Jakob Wolf und Sportreferent Simon Scheiber übergeben. Die Laudatio hielt Markus Plattner vom Tiroler Fußballverband.



Gemeinde Umhausen verleiht Gilbert ihr Ehrenzeichen

In Anerkennung der Leistungen, die Gilbert als Botschafter und Sympathieträger seiner Heimatgemeinde seit langem erbringt, hat der Gemeinderat beschlossen, ihm das Ehrenzeichen zu verleihen. Die Feier mit Festakt fand Anfang des Jahres in der Pizzeria am Badensee statt. An diesem Abend zeigte sich einmal mehr, dass sich die Umhauser Bevölkerung familiär verbunden fühlt und einen der ihren zu feiern weiß.



Wir gratulieren

Patrick Schmid Erfolgslehrling bei Öztal Bäck

Der junge Tumpener erzielte hinsichtlich seines jungen Berufsalters schon sehr große Erfolge, unter anderem vier Mal in Folge das Lehrlings-Diplom in Gold. Beim Landes-Messewettbewerb 2014 in Innsbruck erhielt er Gold und wurde im Ausscheidungsverfahren Gesamtsieger des Messewettbewerbes Tirol der Bäcker. Des Weiteren gewann er beim Landes-Lehrlingswettbewerb 2014 die Goldmedaille der Bäcker und auch die Goldmedaille der Konditoren und wurde somit Landes-Gesamtsieger 2014. 2015 erhielt er erneut die Goldmedaille, holte sich wieder den Landes-Gesamtsieg und wurde somit zum zweiten Mal in Folge Landes-Gesamtsieger. Beim Bundeswettbewerb in Salzburg 2015 glänzte Patrick Schmid ganz besonders. Er erreichte im Teambewerb den ersten Platz bei den Staatsmeisterschaften und den zweiten Platz in der Einzelwertung von ganz Österreich, somit wieder die



Goldmedaille bei den Bundesmeisterschaften. Seine Lehrabschlussprüfung schloss er dementsprechend als Tagesbester mit „Sehr Gutem Erfolg“ ab. Herzliche Gratulation für alle diese großen Erfolge an Patrick und an seinen Ausbilder Jakob Schmid Öztal Bäck Sölden wünschen deine Familie, deine Freunde und Kollegen, dein Lehrbetrieb Öztal Bäck und die Gemeinde Umhausen.

Galaabend der Meister

Am 25. Mai 2016 fand der Galaabend der Meister im Kurhaus Hall in Tirol statt. Wir gratulieren Josef Penz zur erfolgreichen Befähigungsprüfung für das reglementierte Handwerk Elektrotechnik und Tobias Praxmarer zur Meisterprüfung für das Handwerk Metalltechnik.



Bei der Meisterfeier am 29.01.2016 in der Wirtschaftskammer in Innsbruck erhielt Isabella Scheiber den Meistertitel für das reglementierte Gewerbe der Fußpflege.

Wir gratulieren

Von Thomas Ploder

Paula Kapferer feierte den 100er

Am 28. Mai 1916 erblickte Paula Jenewein in Umhausen das Licht der Welt. Sie verfolgte vom Ersten Weltkrieg bis heute die völlige Neugestaltung ihrer Heimatgemeinde nicht nur als Zeitzugin mit. Gemeinsam mit ihrem Gatten Josef wirkte Paula Kapferer auch aktiv an der Entwicklung mit. So begann sie als erste im Dorf, nachdem 1953 das Eigenheim fertiggestellt war, Zimmer an Gäste zu vermieten. Erst in den 1990ern wurde die Pension geschlossen. 1998 trauerte Paula mit ihren Töchtern Valeria und Irmgard um ihren Mann Josef. Heute zählen zur Familie neben den beiden Töchtern auch fünf Enkel und sieben Urenkel. Selbst Paulas Schwiegersohn, der Ehrenbürger und langjährige Gemeindefunktionär Dr. Karl Tinzl, geht davon aus, dass gesunde Ernährung und tägliche Arbeit wesentlich zum Erreichen dieses hohen Alters beigetragen haben. Unter anderem unternahm Paula Kapferer sogar bis ins 97. Lebensjahr einen großen Teil der Aufgaben im Hausgarten. Übereinstimmend begründeten Familienmitglieder und Gratulanten den ersten 100er in der Gemeinde mit der überaus liebevollen Betreuung durch ihre Tochter Valeria, mit der sie im gleichen Haushalt lebt. Kurze Wege in der Wohnung legt Paula Kapferer immer noch zu Fuß zurück, außer Haus nutzt sie zwischenzeitlich den Rollstuhl. Bürgermeister Jakob Wolf, GR Leonhard Falkner, Gratulanten aus der Bevölkerung, die Musikkapelle und eine Abordnung der Schützen überbrachten Glückwünsche und bewunderten die Jubilarin, als sie beim Bozner Bergsteigermarsch noch kräftig mitsang. Auch ein Schnapsel in Ehren nahm sie dankend an.



Wir gratulieren zum Ehejubiläum

Die Gemeinde Umhausen und das Redaktionsteam des Blattle wünschen allen Jungvermählten und den Paar, die ein Ehejubiläum feiern, eine glückliche gemeinsame Zukunft



Brunhilde und Johann Falkner

GOLDENE HOCHZEIT

Von Christian Falkner

Freiwillige Feuerwehr Niederthai

Im November 2015 mussten wir leider unseren Kameraden Scheiber Josef zu Grabe tragen. Josef wurde 2010 mit der 50-jährigen Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet. Er verstarb nach langer, schwerer Krankheit und war uns immer ein guter Kamerad. Auch Falkner Johann, Wirt vom Gasthof Stuibenthal und Falknerhof, verstarb am 16.3.2016 nach langer schwerer Krankheit. Auch er wurde mit der 60-jährigen Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet. An der Abschnittsübung in Umhausen im April 2016 nahmen unsere Kameraden beim Stationsbetrieb mit TLF und Atemschutz teil.

ATS Leistungsabzeichen in Bronze

Die Kameraden Müller Marc, Falkner Manuel, Neurauter Ulrich, Falkner Thomas, Falkner Wolfgang, Holznecht Phillip, Herbold Marcel, Schmid Wolfgang legten das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze erfolgreich ab. Wir gratulieren herzlich.

FF Niederthai ist wieder erfolgreich bei den Bewerbungen

Beim Bezirks-Nassleistungsbewerb in Huben siegte die Gruppe Niederthai III in der Klasse A, die Gruppe Nie-

derthai II wurde in der Klasse B zweiter. Den KO Sieg sicherte sich die junge Gruppe Niederthai III.

Unsere jüngste Gruppe Niederthai III konnte sich auch für den Bundes-Leistungsbewerb 2016 in Kapfenberg qualifizieren. Wir wünschen unseren Kameraden viel Glück!

Auch beim Schilau eine starke Mannschaft

Und wieder leisteten unsere „Alpinen Rennläufer“ bei den 25. Tiroler Landesfeuerwehr-Skimeisterschaften am 13.2.2016 in Oberndorf hervorragende Arbeit:

Das schnellste Team in der Mannschaftswertung stellte die FF Niederthai und wurde somit Landessieger. In den Einzelwertungen erreichte Scheiber Simon den 1. Platz in der Allgmeinklasse, Falkner Thomas wurde 3. in dieser Klasse. Müller Marc siegte in der Klasse AK I, Falkner Wolfgang wurde 6.

Überprüfung der Feuerlöscher

Die alljährliche Überprüfung der Feuerlöscher wurde wieder an das externe Unternehmen Feichtner delegiert. Wir erinnern hiermit nochmals an



die notwendigen Überprüfungen der Feuerlöscher alle zwei Jahre, die im Ernstfall unbedingt sofort einsatzbereit sein müssen.

Runde Geburtstage

50 Jahre Falkner Konrad
85 Jahre Falkner Hubert
85 Jahre Schmid Anton
90 Jahre Holznecht Rudolf
Wir gratulieren unseren Kameraden nochmals recht herzlich dazu.

Teilnahme an Kursen in der LFS:

Gerl Alexander besuchte den Gruppenkommandanten Lehrgang erfolgreich. Die Kameraden Falkner Marco und Falkner Fabian besuchten den Gerätewarte-Lehrgang und sie treten somit in die Fußstapfen ihrer Väter, die diese Funktion schon viele Jahre bekleiden



Benny Pult
Inhaber

www.pult.tirol

6441 Umhausen - Neudorf 27
Tel. & Fax. +43 (0) 52 55 / 50 138
Mobil. +43 (0) 664 / 26 11 594
E-mail: info@pult.tirol

ERWIN FRICK

Gestaltende Architekten



zur Umsetzung anspruchsvoller Bauideen für Unternehmen und Privatkunden

Architekt DI Erwin Frick · staatlich befugter & beedeter Zivlentechniker

erwinfrick.at

Von Edmund Schöpf

Freiwillige Feuerwehr Umhausen

Jahreshauptversammlung

Zur 143. Jahreshauptversammlung am 30.01.2016 konnte ich als Kommandant zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Bgm. LA Mag Jakob Wolf, Bez. Kdt. Stv. Hubert Fischer, ABI B. Fischer, Ehrenmitglieder Alt Kdt. Hansl Regensburger und Alt Kdt. Stv. Erhard Hafner, Ehrenbürger Dr. Tinzl Karl, den Postenkommandanten der PI Ötz Michael Haid, Obmann der Bergrettung Umhausen Martin Scheiber, den Hauptmann der Schützenkompanie Umhausen Alois Köfler, die Ausschussmitglieder der Feuerwehr Umhausen und natürlich unsere Feuerwehrkameraden.

Einsätze, Fortbildungen

Im abgelaufenen Jahr waren insgesamt 43 Einsätze zu bewältigen, davon 13 Brandeinsätze und 24 technische, vier Fehlalarme und zwei Brandsicherheitswachen. Des Weiteren wurden 25 Übungen durchgeführt. Folgende Lehrgänge wurden von den Kameraden der Feuerwehr Umhausen in der LFS-Telfs besucht: Grundlehrgang an der LFS: Marcel Schöpf, Gruppenkommandantenlehrgang: Marcel Frischmann und Thomas Frischmann, Kraftfahrer und Maschinisten Lehrgang: Mar-

cel Frischmann, Technischer Lehrgang: Ivo Scheiber und Daniel Schöpf, Lehrgang für Hydraulische Rettungsgeräte: Dominik Holzknicht, Atemschutzbeauftragtenlehrgang: Mathias Leiter, Fortbildung Feuerwehrkommandanten: Edmund Schöpf.

Dafür allen ein Danke, dass sie dafür ihre Freizeit und ihren Urlaub opfern.

Ein besonderer Dank gilt auch unserem Obermaschinenisten Emil Holzknicht, der mit seinem Team dafür sorgt, dass unsere Fahrzeuge und Geräte immer einsatzbereit sind.

Beförderungen und Ernennungen Beförderungen:

zum FM: PFM Hermann Schmid, PFM Alexander Zangl, PFM Marcel Schöpf zum OFM: Dominik Holzknicht, Marian Krismer, Sandro Strigl, Lukas Tamerl zum HFM: Sandro Scheiber, Raimund Schmid, Konrad Schöpf, Martin Schmid zum LM Marcel: Frischmann, Michael Regensburger, Thomas Frischmann

Ernennung:

OBM Hannes Leiter hat sich nach 23 Jahren als Atemschutzbeauftragter entschieden, diese Funktion zurück-



zulegen. Er war es, der immer dafür sorgte, dass die Geräte funktionstüchtig waren und jeder ATS Träger sich darauf verlassen konnte. Es gab aber auch andere Höhepunkte in seiner Karriere als ATS Beauftragter, so z. Bsp. die Einsätze im Dienste der Forschung im Stuibenfall Stollen oder das Erreichen des ATS Leistungsabzeichens in Gold. Seither ist er auch als ATS Bewerber bei den Leistungsprüfungen im Einsatz. Für seine Tätigkeit als Atemschutzbeauftragter wurde Hr. OBM Hannes Leiter die Verdienstmedaille des Bezirksfeuerwehrverbandes Imst in Gold überreicht. Dafür herzliche Gratulation. Als sein Nachfolger wurde Hr. OLM Matthias Leiter ernannt. Im Namen der Feuerwehr Umhausen bedanke ich mich herzlich bei Matthias für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Funktion.

Im Jahr 2015 wurden 2.886 freiwillige Stunden geleistet. Ich möchte mich auf diesem Wege für die ständige Ein-

satzbereitschaft im Dienste der Allgemeinheit recht herzlich bedanken.

Abschnittsübung des Abschnittes Vorderes Ötztal in Umhausen

Bei der Abschnittsübung des Abschnittes „Vorderes Ötztal“ in Umhausen stellten sich mehr als 60 Feuerwehrmänner und -frauen dem durch die Feuerwehr Umhausen vorbereiteten Stationsbetrieb. Von der Feuerwehr Umhausen wurden folgende fünf Stationen vorbereitet:

- Einsatz mit gefährlichen Stoffen, verletzte Person und einem Stoff, der gefährlich auf Wasser reagiert
 - Schachtbergung aus einem sechs Meter tiefen Sickerschacht
 - Bergung einer Person von einem Hallendach
 - Brand im Keller des Schulgebäudes mit einer vermissten Person
 - Arbeitsunfall bei der Fa. Auto Kapferer, Person unter dem Fahrzeug eingeklemmt
- Die einzelnen Stationen wurden von den Feuerwehren



nacheinander abgearbeitet, als Leitstelle fungierte dabei „Florian Umhausen“. Als Übungsbeobachter waren BFI Josef Wagner, ABI Bernhard Fischer, ABI Thomas Friedl, die alt ABI Hans Erhard und Albin Nösig, sowie die Ehrenmitglieder der Feuerwehr Umhausen Johann Regensburger und Erhard Hafner vor Ort. Zur abschließenden Übungsbesprechung konnte ich auch unseren Bürgermeister Mag. Jakob Wolf begrüßen.

Florianifeier 2016

Nach dem feierlichen Einzug mit der MK Umhausen vom Feuerwehrhaus in die Kirche, feierten die Feuerwehrkameraden gemeinsam die von Pfarrer Alois Juen gestaltete

Florianimesse. Beim anschließenden gemütlichen Teil der Florianifeier im Gasthof Andreas Hofer durfte ich als Kommandant der FF Umhausen neben vielen Feuerwehrkameraden unseren Pfarrer Mag. Alois Juen, Bgm. Mag. Jakob Wolf mit seiner Gattin Josefine, Ehrenbürger Dr. Karl Tinzl, die Ehrenmitglieder Johannes Regensburger und Erhard Hafner, Fahrzeugpatin Hanni Auer mit ihrem Gatten Klaus und vor allem auch die Ehefrauen und Freundinnen der Kameraden begrüßen. Die Florianifeier steht im Zeichen der Kameradschaft. Deshalb eignet sich dieser festliche Rahmen auch besonders gut um Ehrungen durchzuführen. Für 25 Jahre: Wilfried Holz-



knicht und Peter Auer Für 40 Jahre: Werner Schöpf Für 50 Jahre: Alt Kdt. Stv. Erhard Hafner Für 60 Jahre: Alt. Kdt. Johannes Regensburger Besonders erfreulich zeigte sich der generationenübergreifende Charakter der Feier.

Der jüngste Feuerwehrkamerad ist gerade einmal 16 Jahre alt, der älteste bereits über 80 Jahre. Die Feuerwehr ist auch immer auf der Suche nach Nachwuchs. Interessierte Mädchen und Burschen ab dem 15. Lebensjahr können sich jederzeit bei uns melden.



Müllkalender

MONAT	RESTMÜLL	BIOMÜLL
Juli	Mittwoch, 06. Juli 2016 Mittwoch, 20. Juli 2016	Donnerstag, 07. Juli 2016 Donnerstag, 14. Juli 2016 Donnerstag, 21. Juli 2016 Donnerstag, 28. Juli 2016
August	Mittwoch, 03. August 2016 Mittwoch, 17. August 2016 Mittwoch, 31. August 2016	Donnerstag, 04. August 2016 Donnerstag, 11. August 2016 Donnerstag, 18. August 2016 Donnerstag, 25. August 2016
Sept.	Mittwoch, 14. September 2016 Mittwoch, 28. September 2016	Donnerstag, 01. September 2016 Donnerstag, 08. September 2016 Donnerstag, 15. September 2016 Donnerstag, 22. September 2016 Donnerstag, 29. September 2016
Okt.	Mittwoch, 12. Oktober 2016 Donnerstag, 27. Oktober 2016	Donnerstag, 13. Oktober 2016 Donnerstag, 27. Oktober 2016
Nov.	Mittwoch, 09. November 2016 Mittwoch, 23. November 2016	Donnerstag, 10. November 2016 Donnerstag, 24. November 2016
Dez.	Mittwoch, 07. Dezember 2016 Mittwoch, 21. Dezember 2016	Freitag, 09. Dezember 2016 Donnerstag, 22. Dezember 2016 Donnerstag, 29. Dezember 2016
Jänner	Mittwoch, 04. Jänner 2017 Mittwoch, 18. Jänner 2017	Donnerstag, 05. Jänner 2017 Donnerstag, 19. Jänner 2017

ÖFFNUNGSZEITEN	RECYCLINGPLATZ TUMPEN	
ab 06. April 2016	Mittwoch: 13.00 - 17.00 Uhr	Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr
ab 24. Oktober 2016	Mittwoch: 13.00 - 16.00 Uhr	Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen sind vorbei und der Gemeinderat sowie die Ausschüsse haben sich konstituiert. Ich darf hiermit einen Überblick geben, wer künftig wofür zuständig ist:

Vizebürgermeister: Johann Kammerlander

Gemeindevorstand: Bgm. Mag. Jakob Wolf, Johann Kammerlander, Gudrun Lutz, Edmund Schöpfl, Helmut Falkner

Überprüfungsausschuss (Finanzkontrollausschuss)
Obmann Helmut Falkner
Obmann-Stellvertreterin Stefanie Auer, Edmund Schöpfl, Dipl.-Ing. (FH) Stefan Auer, Angelika Valant

Ausschuss für Landwirtschaft, Agrargemeinschaften, Forstwirtschaft und Umwelt
Obmann Ing. Franz Josef Auer
Obmann-Stellvertreterin Ulrike Grießer, Johann Kammerlander, Michael Kapferer, Wilhelm Falkner

Ausschuss für Familie, Soziales, Generationen und Bildung
Obfrau Stefanie Auer
Obfrau-Stellvertreter Edmund Schöpfl, Angelika Valant, Tanja Kuen, Margreth Leiter

Ausschuss für Sport, Freizeit und Jugend
Obmann Simon Scheiber
Obmann-Stellvertreter Leonhard Falkner, Johann Kammerlander, Michael Rupp, Hubert Klotz

Ausschuss für Kultur
Obfrau Gudrun Lutz
Obfrau-Stellvertreterin Stefanie Auer, Leopold Holzknicht B.A., Karl Hafner, Helmut Falkner

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus
Obmann Leonhard Falkner
Obmann-Stellvertreter Leopold Holzknicht B.A., Angelika Valant, Michael Rupp, Simon Scheiber

Ausschuss für Raumordnung und Bauangelegenheiten
Obmann Dipl.-Ing. (FH) Stefan Auer

Obmann-Stellvertreter Edmund Schöpfl, Ing. Franz Josef Auer, Michael Kapferer, Helmut Falkner

Ausschuss für Dorferneuerung und Dorfzentrumsgestaltung
Obmann Leopold Holzknicht B.A.
Obmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. (FH) Stefan Auer, Leonhard Falkner, Gudrun Lutz, Angelika Valant

Ausschuss für Sicherheit, Katastrophenwesen und Integration
Obmann Michael Kapferer
Obmann-Stellvertreter Edmund Schöpfl, Dipl.-Ing. (FH) Stefan Auer, Robert Bäuchl, Helmut Falkner

Fußball Gebäude – Bau schreitet voran

Der Neubau des Fußball Gebäudes am Sportplatz in Umhausen schreitet zügig voran. Die Gemeinde Umhausen bedankt sich auf diesem Weg auch bei der Sektion Fußball, deren Mitglieder sehr viel an Eigenleistung eingebracht haben. Das neue Gebäude mit modernen Sanitäts- und Umkleebereichen soll im Herbst fertig gestellt werden.





ELEKTRO OPTIMAL
GmbH & Co KG
6444 LÄNGENFELD
Winklen 191a
Tel 05253/6310
Fax 05253/6300

X BERATUNG
X VERKAUF
X INSTALLATIONEN
X KUNDENSERVICE



VERLÄSSLICH - SCHNELL - FAIR

www.elektro-optimal.com

Von Rainer Krismer

Tourismus in unserer Gemeinde

Die vergangene Wintersaison konnte mit einem leichten Nchtigungsminus von 1,6% zufriedenstellend abgeschlossen werden. Bestens präparierte Loipen und die Attraktion „GRÖSSTER SCHNEEMANN ÖTZTALS“ entwickelte sich zu einem positiven Anziehungspunkt für alle Nordicfans, Familien, Gäste und Einheimische. Während der Wintermonate wurden vom neu gewählten Ortsausschuss ergänzende Aktionen für eine Optimierung unseres touristischen Angebots ausgearbeitet.

WINTER	2014/2015	2015/2016	Diff. N.	Diff. %
November	6.183	5.926	-257	-4,2%
Dezember	23.157	21.122	-2.035	-8,8%
Jänner	26.355	25.989	-366	-1,4%
Februar	37.637	37.244	-393	-1,0%
März	24.704	29.960	5.256	21,3%
April	12.087	7.783	-4.304	-35,6%
GESAMT	130.123	128.024	-2.099	-1,6%

Ötztaler Langlaufauftakt

Am Sonntag, den 13.12.2015 wurde der „Ötztaler Langlaufauftakt“ in Niederthai veranstaltet. Das Highlight an diesem Tag war die offizielle Eröffnung der Langlaufsaison mit einem „Charity Biathlon“. Ein herzliches Dankeschön an unsere heimischen Betriebe, die 50 Langlaufathleten an den Start schicken konnten. Mit der hervorragenden Leistung im Schießbewerb an der neuen Laserschießanlage wurde die beachtliche Summe von Euro 2.550,- eingbracht. Die stolze Summe wurde anschließend von den Tourismusverantwortlichen an die Lebenshilfe überreicht.



Charity Langlauf

Blickfang Schneemann in Niederthai

Am Eingang zum Langlaufzentrum in Niederthai wurde von unseren Mitarbeitern, dem Club NTN und Bildhauer Manfred Thurnes ein rund elf Meter hoher Schneemann errichtet. Gekrönt mit den Utensilien der Lebenshilfe, mit einem überdimensionalen



Wetterbericht NTV



Schneemann

Hut, Knöpfe und Ötztal-Branding, diente die Skulptur als aufsehenerregender „Eyecatcher und Fotopoint“. Ergänzend bauten die Kinder vom Kindergarten und der Volksschule Niederthai daneben liebevoll gestaltete Schneemänner, sodass ein kleines „SCHNEEMANNDÖRF“ entstand. Das gesamte Projekt war medial sehr erfolgreich.

Neuwahlen des Ötztal Tourismus

Im vergangenen Herbst 2015 wurden talweit vom Ötztal Tourismus Neuwahlen durchgeführt. Auch in den jeweiligen Ortstellen gab es eine Vermietererversammlung, die am 2.12.2015 im Kurzentrum stattfand. Es wurde ein neuer Ortsausschuss gewählt:

Ortsausschuss Obmann und Aufsichtsrat im Talverband:
Krismer Rainer

Ortsausschuss Obmann Stellvertreter:
Falkner Hermann

Ortsausschuss:
Rupp Michael Wilhelm Marko
Falkner Leonhard Leiter Michael

Gemeindevertretung für Ortsausschuss:
Valant Angelika

Stuibennannele

Dank Karlheinz und Ulrich Scheiber konnte auch das „Stuibennannele“ rechtzeitig zur Eröffnung Stuibenfallweg repariert werden.



Stuibennannele

Gästeehrungen:

Während der Wintersaison wurden wieder Gästeehrungen durchgeführt und wir gratulierten den Stammgästen für die langjährige Treue in unserer Ferienregion:

- Familie Kubach, 50 Jahre
- Familie Hein, 30 Jahre (Haus Gletscherblick, Meinrad und Zenzi Falkner)



Fam. Kubach u. Hein



Fam. Dietzel

- Familie Dietzel, 25 Jahre (Haus Falkner Karoline)
- Familie Busch, 40 Jahre (Camping Ötzal Arena)
- Familie Heppekhausen 25 Jahre (Appartement Delano bei Familie Kooren)
- Familie Bläsius, 25 Jahre (bei Grießer Angelika)

Erneuerungsarbeiten am Badesee

Im Frühjahr dieses Jahres wurden nach 15 Jahren die Holzstege und Treppen sowie die Liegeflächen am Badesee erneuert. Die Kosten dafür berufen sich auf ca. Euro 50.000,-. Im kommenden Jahr stehen eine Erneuerung der Filtertechnik sowie weitere Renovierungsarbeiten an.

Insgesamt hat sich der Badesee Umhausen in diesen 15 Jahren als vernünftige und nachhaltige Investition erwiesen.





Fiegl
GmbH
RAUM AUSSTATTUNG

MALEREI

P. & A. **PIXNER** OG

Umhausen-Östen






6441 Umhausen - Östen 53 Mobil: 0664/11 34 660
e-mail: malerei.pixner@aon.at Mobil: 0664/ 52 04 736

www.malerei-pixner.at



Von Kapellmeister Damian Brüggl

MK Tumpen-Momente

Es sind Momente, die zusammen ein Ganzes ergeben. Nur durch die vielen Stunden des gemeinsamen Probens gelang es uns, ein Programm zusammen mit dem Jugendorchester und mit Solisten aus den eigenen Reihen für das Frühjahrskonzert im Saal EZ und eine Wiederholung des Konzertes im Kursaal Umhausen zustande zu bringen. Bei diesem Anlass wurden Rudolf Mair das Silberne Verdienstzeichen des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen (30 Jahre Notenwart!) und Kapellmeister Damian Brüggl eine Ehrenurkunde für seine mehr als 25jährige Tätigkeit im Dienste der Blasmusik überreicht.

sen zustande zu bringen. Bei diesem Anlass wurden Rudolf Mair das Silberne Verdienstzeichen des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen (30 Jahre Notenwart!) und Kapellmeister Damian Brüggl eine Ehrenurkunde für seine mehr als 25jährige Tätigkeit im Dienste der Blasmusik überreicht.



Viel Lob für das Bezirkswertungsspiel in Stufe A – 1. Preis mit Goldmedaille (89,67 Punkte)



Nachwuchs trumpft auf: Sechs Mal Junior und ein Mal Leistungsabzeichen in Bronze



In tiefer Trauer müssen wir von unserem treuen Kameraden Herbert Kapferer Abschied nehmen. Für seine Hilfsbereit-

schaft, seinen Fleiß und seine Verlässlichkeit bleibt uns nur noch „Vergelt's Gott“ zu sagen.

Von Lea Scheiber

Trachtengruppe Umhausen begeisterte junge Mitglieder

Die Jugendgruppe der Trachtengruppe Umhausen beteiligte sich mit viel Freude und neuen Mitgliedern am 1. Maiwochenende am Gauder Fest in Zell am Ziller. Schon früh morgens startete die Kindergruppe in Tracht und Lederhosen, gut gelaunt und voller Energie, mit einem Bus ins Zillertal. Nach einem festlichen Einzug ins Zelt, ging es für die „Neulinge“ auf die Bühne zum Tanzen. Trotz gro-

ßer Aufregung meisterten sie diesen Auftritt hervorragend. Zur Belohnung durften sie auf den Rummelplatz, wo Spannung auf jeden Fall garantiert war. Am späten Nachmittag ging es dann aber auch schon wieder nach Hause. Ein großes Dankeschön geht an Martin Schöpf sowie Alexia Köll, die diese Jugendgruppe leiten und den Jugendlichen die schwierigen Tänze beibrachten.



Von Helga Kapferer

Neue Zweigstelle des Katholischen Familienverbandes

Liebe Pfarrgemeinde!

Seit Februar dieses Jahres gibt es wieder eine Zweigstelle des Kath. FVB in Umhausen. Der Familienverband versucht, mit seinen Impulsen und Projekten Familien beim Aufbau von Werthaltungen zu unterstützen. Familien sind der Ort, an dem Werte gelebt und Werthaltungen gebildet werden. Wenn es um Mitmenschlichkeit, Verantwortung, Solidarität, Achtsamkeit, Gerechtigkeit, Zufriedenheit und eine neue Kultur der Bescheidenheit geht, so ist Familie der Ort, wo diese Werte vermittelt und eingeübt werden. Dabei braucht es Motivation und Unterstützung. Aus den reichhaltigen Angeboten und Aktivitäten ein kleiner Auszug: Zur Geburt/Taufe eines Kindes z.B. Kindergebetbuch, Kärtchen des Namenspatrons; Familienspezifische Veranstaltungen, z.B. Gestaltung von religiösen Festen und

Veranstaltungen, Bildungsangebote für Eltern, Urlaube für Familien und Alleinerzieherinnen, Urlaube von der Pflege; Spielangebote und Unterhaltendes, wie Spielenachmittag mit Brettspielen, gemeinsames Spielen mit Kreativität wie Spielfest Kunterbunt, Mittelalter, Indianerfest, Kasperltheater, RatzFatz – Kinderlieder zum Mitmachen und vieles mehr Vorträge zu Themen: Wie siehst du heute die Welt/ Billig ist doch zu teuer – faire Arbeitsbedingungen für alle?/ Achtsames Essen verändert das Leben – „Du bist, was du isst“/ BioFaires Frühstück oder Jause/ Work-life-Balance – mein Leben im Gleichgewicht/ Aufleben statt Ausbrennen/ Burn out? – Burn in!/ Mit Freude Frauen sein im Herbst meines Lebens/ Ein Leseabend zum Horchen, Schmunzeln und Nachdenken, mit musikalischer Umrahmung/ und vieles mehr

Im Mittelpunkt des Jahres 2016 steht das Projekt „Gutes Leben“ (Weiterführung 2017). Es sind dies sechs Wochen mit verschiedenen Schwerpunkten wie: Besinnung auf das Wesentliche – täglich 15 Minuten Stille Tief durchatmen – zu Fuß mit dem Fahrrad oder Bus, Radeln für den Klimaschutz; Kostbare Lebensmittel – achtsamer Umgang; Spuren hinterlassen – Wie können wir unseren Kindern und Enkelkindern eine bessere Welt hinterlassen; Müll vermeiden, Müll reduzieren; Geschenke der Natur – respektvoller Umgang mit unserem Wasser; Weniger ist Mehr – es wird viel gekauft; brauche ich, was ich kaufe? Die Durchführung dieser Aktionswochen wird mit Unterlagen vom KTVB hilfreich unterstützt. Der KTVB bietet eine Plattform für Begegnungen von Menschen aller Altersgruppen, es ist für jeden etwas dabei. Besonders für junge Familien ist das Angebot reichhaltig und vielfältig. Aber erst durch eine Mitgliedschaft können viele Vorhaben unterstützt und durchgeführt werden. Durch die jahrelange Abwesenheit einer ZgSt. des KTVB sind inzwischen die

meisten Mitglieder in die Jahre gekommen. Wir brauchen dringend eine „Auffrischung“ durch neue Mitglieder und appellieren und motivieren daher, dem KTVB beizutreten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt Euro 17,- im Jahr und das wird zusätzlich zu dem bereits oben genannten geboten: 4-mal im Jahr die Zeitung Ehe und Familie; den fünfspaltigen Familienkalender; einen Jahresbericht; kostenlose Broschüren und Impulse; bei Anmeldung zum „Gutes-Leben-Mailversand“ 6-mal im Jahr wertorientierte Impulse, die direkt in den Familien umgesetzt werden können Begleitmaterial zu einer oder mehreren Projektwochen; bei Anmeldung über Newsletter regelmäßige Informationen über aktuelle Aktivitäten des Verbandes

Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel. 0512/2230-4383 vormittags, info-tirol@familie.at, www.familie.at/tirol und beim Arbeitsteam des KTVB für Umhausen: Helga Kapferer (0699/ 10521802), Petra Schöpf (0644/1217470), Irmtraud Schöpf (069918232444), Traudi Auer (05255/5564), Rosi Praxmarer (05255/5617)

Trachtennähkurs in Umhausen

Im Frühjahr fand wieder ein Trachtennähkurs in unserer Gemeinde statt. Unter der fachkundigen Leitung von Frau Magdalena Leitner aus Haiming wurden nicht nur Trachten für Erwachsene, sondern auch Kindertrachten genäht. Die Gemeinde bedankte sich bei Frau Leit-

ner mit einem Blumenstrauß und bei den fleißigen Frauen für ihr Mittun. Ein herzliches Dankeschön gilt auch Frau Josefine Wolf, die für die Gemeinde die Organisation des Kurses übernahm und sich für den Erhalt der Tracht in unserer Gemeinde sehr bemüht.



Magdalena Leitner und Josefine Wolf Fotos: Gudrun Lutz



Trachtennähkurs 2016

BSL Beauty Salon Lydia

IHR FRISEUR IN UMHAUSEN

Hintere Gasse 5
6441 Umhausen
Tel. 0677/61 01 32 00

Öffnungszeiten: Mi/Do/Fr 08.30 - 12.00 u. 13.00 - 18.00
 Sa 08.30 - 12.30

Betriebsurlaub von 25. Juli bis 31. Juli 2016

Von Obmann Engelhard Klotz

Georg-Laner-Schützenkompanie-Tumpen



Das Schützenjahr 2016 war bisher für die Schützenkompanie Tumpen mit besonderen Erfolgen unserer Jungmarketerinnen und Jungschützen sowie umfangreichen Tätigkeiten verbunden: Erfolge beim Bat. JS-Skirennen – zahlreiche Klassensiege und gute Platzierungen Erfolge beim Bat. JS-Schießen: Tagessieger und Gewinner der Bat. Jungschützenkette: Jeitner Gregor, Tagessiegerin: Auer Ricarda, Mannschaftssieger: Jeitner Gregor, Hafner Lisa, Auer Ricarda, Holz knecht Lorena, Klassensiege: Jeitner Gregor, Auer Ricarda, Kapferer Florian, Haid Raphael, Auer Ronald, Hafner Lisa Erfolge beim Leistungsabzeichen der Jungschützen: Gold:

Hafner Lisa, Auer Ricarda, Jeitner Gregor, Maurer Daniela, Hasslwanger Lara, Holz knecht Lorena, Klotz Andrea, Bronze: Wieser Judith

Unser traditionelles Osterschießen mit 245 Teilnehmern war wieder ein besonderer Erfolg. Wir bedanken uns bei Sponsoren und Mithelfern. Ein besonderer Dank gilt Jungschützenbetreuer Holz knecht Norbert, EMjr. Reich Max und OSM Hafner Erhard für die Unterstützung beim Schießtraining Der Luftgewehrschießstand ist jeden Donnerstag ab 20.15 Uhr für Training, Mannschaftsschießen, usw. geöffnet. Wir freuen uns auf Interessierte und auf zahlreiche Teilnahme.

Hochbau – Generalunternehmer – Tiefbau

HITTHALLER

- Gebäudeadaptierungen
- Betonsanierungen
- Beschichtungen
- Tankstellenbau
- Vollwärmeschutzfassaden
- Injektion- und Abdichtungsarbeiten
- Leitungs- und Kanalbau jeder Art
- Beschneigungsanlagen
- LWL-Spezialeinziehungsverfahren

HITTHALLER + TRIXL Baugesellschaft m. b. H.
Bahnhof-Umgebung 2a, 6170 Zirl
Tel.: 05238 – 52 419
Fax: 05238 – 54 244
zirl@hitthaller.at

Graz | Kapfenberg | Leoben | Linz | Trumau | Wels | Zirl

WIR BAUEN WERTE

www.hitthaller.at

Von Johanna Falkner

Trachtenverein Niederthai



Eine weitere Periode geht zu Ende. Mit viel Fleiß und Motivation hat uns der „alte“ Ausschuss mit Obmann Anton Kooren durch die vergangenen drei Jahre geführt. In dieser Zeit wurden viele Tiroler Abende, Veranstaltungen und Fortbildungen abgehalten. Es freut uns auch, dass in den letzten drei Jahren wieder Mitglieder die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erhalten haben. Besonders stolz sind wir auf Marina Falkner, die das Leistungsabzeichen in Gold nun ihr Eigen nennt. Auch unsere Kinder- und Jugendgruppe ist in der vergangenen Periode stetig gewachsen. Dazu möchten wir auch einen Dank an Susanne Falkner aussprechen, die unseren Nachwuchs motiviert und fördert. Die Neuwahlen im TV Niederthai wurden am 29. November 2015 im Rahmen der Jahreshauptversammlung durchgeführt. Der neue Ausschuss

besteht aus Obmann Anton Kooren, Stellvertreter Manuel Falkner, Schriftführerin Johanna Falkner, Stellvertreterin Laura Kooren, Kassierin Diana Falkner, Stellvertreterin Silvia Leiter, Vortänzer Simon Falkner und Rebecca Leiter, Kinder- und Jugendbetreuerin Susanne Falkner, Zeugwart Benjamin Falkner, Fähnrich Anton Kooren, Stellvertreter Wolfgang Falkner, Kassaprüfer Erwin Falkner und Helmut Falkner. Der Ausschuss plant bereits die ersten Feste, Jubiläen und Veranstaltungen in Niederthai. Es freut uns, dass die Trachtlerwallfahrt dieses Jahr am 19. Juni in Niederthai stattfindet. Wir dürfen auch voller Stolz unser 30-jähriges Jubiläum bekannt geben. Dieses findet am 4. September in Niederthai statt. Der Trachtenverein Niederthai freut sich auf zahlreiche Besucher. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.



Von Markus Lutz

Schützenkompanie Umhausen

Für die Altschützen der Schützenkompanie Umhausen fanden oder finden heuer folgende Ausrückungen statt: So. 12. Juni – Gegenbesuch nach Salzburg Mattsee, Sa./So. 16./17. Juli – Fahrt nach Landsberg Reisch zur Feier „40 Jahre Partnerschaft“, So. 24. Juli – Bataillonsfest Ötztal, in Ötztal Bahnhof, als Ehrenkompanie

Als neuestes Mitglied in unserer Kompanie dürfen wir Herrn David Leiter herzlich begrüßen. Die Angelobung der kürzlich aufgenommenen Mitglieder erfolgt am 15. August am Hohen Frauentag.

Runde Geburtstage: Johann Scheiber zum 60er (16.03.1956) Manfred Falkner zum 60er

(29.03.1956) Albert Frischmann zum 75er (09.08.1941) Bgm. CO. Jakob Wolf zum 50er (14.09.1966) Wir gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen Gesundheit, sodass wir noch viele gemeinsame Ausrückungen mit euch haben dürfen.

Die Jungschützen erzielten bei den Jungschützenveranstaltungen gute Ergebnisse: Beim Bataillonsschiessen in Kühtai waren in der Wertung: Paula Klotz (2), Emma Dittberner (9), Elena Kapferer (10), Jasmin Scheiber (11), Paul Dittberner (1), Alexander Zangl (4), Benjamin Grieber (5), Hermann Schmid (5), Johannes Falkner (7), Fabian Scheiber (7), Thomas Auderer (8), Ferdinand Klotz (17). Ta-



Am Valparolapass 2015: Markus Lutz. Jörg Kratzer. Gottlieb Scheiber. Alois Köfler. Reinhold Leiter. Harald Raich. Sandro Klotz Foto: Gottlieb Scheiber

gessieger wurden Fender Stefan und Fender Leonie von der SK Sölden

Beim Bataillonsschießen in Ötztal Bahnhof erzielten die Umhauser Jungschützen Platz 5 in der Mannschaftswertung mit folgenden Jungschützen: Benjamin Grieber, Sebastian Auer, Paul Kammerlander, Magdalena Scheiber. Jungschützenkönig wurde Gregor Jeitner von der SK Tumpen. Beim Erwerb des Jungschützenleistungsabzeichen, am

10. April: Vom Bataillon Ötztal nahmen 23 Jungschützen teil. Die Prüfung erfolgte unter der Leitung von Viertel Jungschützenbetreuer Michael Dittberner.

Gold: Paul Dittberner Silber: Magdalena Scheiber, Tobias Ulrich Bronze: Benjamin Grieber, Johannes Falkner, Jasmin Scheiber, Elena Kapferer.

ELEKTROTECHNIK

H SK

ELEKTROUNTERNEHMEN

KLOTZ OSKAR

6441 UMHAUSEN • GSCHEAT 3

TEL. 0660 / 814 98 42

FAX 0 52 55/500 49 • E-MAIL: elektrotechnik.hk@aon.at

PLANUNG - E-INSTALLATIONEN - REPARATUREN

AUTO KAPFERER

seit 1949

Von Lukas Leiter

Theatergruppe Vorderes Ötztal Gegenwind

Den Blick nach vorne richten!

Bevor eine Theatergruppe ein neues Stück spielt, tagt im Vorhinein immer der Vorstand, der sich berät und über die Stückauswahl diskutiert. Natürlich stellt sich dann auch immer die heikle Frage, wie das Stück beim Publikum ankommen wird und ob durch die Einnahmen auch alle Unkosten gedeckt werden können. Als Obmann und Regisseur bin ich aber in der glücklichen Lage, dass ein wagemutiges und risikofreudiges Team hinter mir steht, welches sich immer neuen Herausforderungen stellt. Ohne Sponsoren und finanzielle Unterstützungen wären unsere Projekte nicht realisierbar und deshalb gilt an dieser Stelle ein großer Dank all unseren Gönnern.

Neues Stück „Blut am Hals der Katze“ unter der Regie von Peter Schaber

Mit der heurigen Saison setzen wir die eigene Messlatte sehr hoch. Am Programm steht „Blut am Hals der Katze“ von Rainer

Werner Fassbinder, ein zeitgenössisches Drama aus den 70er Jahren. In diesem Stück durchleuchtet Fassbinder unsere Gesellschaft und gibt dem Publikum zu-



gleich die Möglichkeit, sich selbst zu analysieren. Für mich persönlich geht heuer ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, nämlich gemeinsam mit meinem Team auf der Bühne zu stehen. Allerdings ist es sehr schwierig, gleichzeitig Regie zu führen und zu spielen und deshalb war für mich sehr schnell klar, dass wir dafür noch jemanden in unser Team holen müssen. Peter Schaber, einer der besten Regisseure im Amateurtheaterbereich und Mitbegründer der Besetzungscouch Haiming, wird das Stück perfekt in Szene setzen und das Publikum fordern. Wir blicken gespannt auf die kommende Spielsaison und freuen uns auf euer Kommen, umso mehr, wenn wir auch viele „Einheimische“ bei unserem Freilichttheater begrüßen können.

Das Ausflugsziel in Niederthai im Ötztal

Einkochen, essen, trinken und sich wohlfühlen in familiärer Atmosphäre.

Wenn es etwas zum Feiern gibt, in der Familie, im Betrieb oder im Freundeskreis, gestalten und organisieren wir gerne diese Feste für euch.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Familie Falkner
6441 Niederthai 12a
info@tauferberg.com
www.taufenberg.com
Tel: 05255/5509



Von Gerhard Maurer

Seniorenbund Ortsgruppe Tumpen

Der Winter und auch der Frühling brachten viel Anlass, um zu gratulieren und auch gebührend zu feiern. Als erstes gratulierten wir Frau Ostermann Margit zu Ihrem 70. Geburtstag am 16. Februar, als nächstes standen die Ehrungen für 25jährige Mitgliedschaft im Seniorenbund für Riml Renate und Aschacher Richard auf dem Programm. Die Ehrungen durften wir un-

ter Mitwirkung unserer neuen Bezirksobfrau Flür Brigitte und Vizebürgermeister Johann Kammerlander durchführen.

Der Besuch der neuen Bezirksobfrau freute uns besonders, denn aus ihren Ausführungen konnte man entnehmen, dass nun ein frischer Wind in der Bezirksleitung weht. Auch unserer langjährigen Kassierin Ida Maurer konnten wir zum



Ehrung Renate Riml und Aschacher Richard am 23.02.16



80. Geburtstag am 4. Mai recht herzlich gratulieren. Ihr gilt auch ein besonderer Dank

für Ihre langjährige Tätigkeit im Seniorenbund. Den Jubilaren und den Geburtstagskindern wünschen wir weiterhin viel Glück und Gesundheit und dass sie noch lange in unserer Mitte bleiben mögen. Aber auch unserem Team, das uns stets so vorbildlich kulinarisch versorgt, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Helene, Edith und Susanne, bitte macht weiter so! Nun wünsche ich allen noch recht viel Freude bei unseren Ausflügen.



Ida Maurer 80er



Geburtstag Margit Ostermann

Von Marlene Schmid

Neues von den Senioren aus Umhausen

Bei unserem traditionellen Ausflug am Ostermontag nach Niederthai fanden sich 60 unserer Mitglieder zu einem gemütlichen Nachmittag

im Gasthof Tauferberg ein. Wir danken Brigitte, Hermann und Ihrem Team für die nette Tischdekoration und die gute Bewirtung. Der Firma Auderer



aus Imst möchten wir auch für den kostenlosen Transport nach Niederthai und zurück danken. Die Seniorenstube macht im Juli und August Sommerpause, die nächste findet am 6. September zur gewohnten Zeit im Feuerwehrhaus statt. Unseren Geburtstagskindern Scheiber Waltraud 70, Wilhelm Andrä 70, Scheiber Marianne 75, Regensburger Johannes 75, Köfler Hedi 80, Schmid Leo 85 und Grießer

Erich 85, gratulieren wir recht herzlich und wünschen ihnen viel Gesundheit.

Ergebnis Seniorenwahl

Obfrau: Marlene Schmid, Stellvertreter: Werner Schöpf und Florian Maurer, Kassierin: Imelda Klotz, Schriftführerin: Elisabeth Doblander-Weinmayer, Beiräte: Agnes Falkner, Luise Schöpf, Marianne Scheiber, Kassaprüferinnen: Fini Klotz und Vroni Zangl.

Von Birgit Krismer

Sektion Frauenturnen

– Spaß und Ehrgeiz ungebrochen

Im 42. Bestandsjahr des Frauenturnvereins sind die Begeisterung, der Spaß und der Ehrgeiz bei fast 50 Mitgliedern ungebrochen. Donnerstagabend ist Pflichttermin für alle, die sich fit halten wollen und am Vereinsleben aktiv teilnehmen möchten. Unsere Turnlehrerin Gudrun Lutz lässt sich Woche für Woche neue und abwechslungsreiche Übungen für jede Körperpartie einfallen. Durch ihre laufenden Fortbildungen ist sie immer am neu-

esten Stand in Sachen Fitness und bringt uns Turnerinnen ganz schön zum Schwitzen, aber auch gut in Form! Aufgrund dieser guten Kondition konnten unsere beiden Mannschaften beim diesjährigen Gemeindecup wieder beachtliche Erfolge verzeichnen.

Unsere letztjährige Turnjahrabschlusswanderung führte uns im Juni 2015 über die alte Niederthaier Straße zum Bichlins“ Hoamatl“, wo wir mit



köstlichen Rippeln verwöhnt wurden. Dieses Jahr unternahmen wir zwei Wochen nach unserer Steppsteigwanderung am 24.06.2016 einen Ausflug nach Innsbruck zum Tanzsommer. Wir genossen eine

Aufführung des Hessischen Staatsballetts.

Im Herbst freuen wir uns wieder auf viele Anmeldungen von sportbegeisterten Frauen und Mädchen.

Von Johannes Marberger

Sektion Tennis

– Ein gelungener Start

Das abgelaufene Jahr 2015 brachte für die Sektion Tennis erfreuliche Ergebnisse: Aktivierung der Sektion Tennis mit über 70 jungen und jung gebliebenen Spieler/innen, Instandhaltung und Ausbau der Tennisanlage sowie gemeinsame Tennisabende mit sportlichen Höhepunkten. Heuer war die Sektion Tennis auch erstmals mit einer neuen Disziplin „die tennis MAI le“ (Tennis und Laufen) am 1. Mai 2016 beim Gemeinde Cup dabei. Weitere Punkte wurden vorbereitet und stehen vor der



Durchführung:

- Teilnahme an der Tiroler Tennismannschaftsmeisterschaft zusammen in einer Spielgemeinschaft mit Ötz,
- Kinder- und Jugendtraining in Zusammenarbeit mit der Volksschule und der NMS Umhausen,

- Durchführung der Clubmeisterschaft und Einführung einer Spieler Rangliste.

Die Saisonskarten können zu sehr attraktiven Preisen (mit Kombination Badessee) an der Badesseekasse gekauft werden. Die Sektion Tennis

freut sich wieder auf zahlreiche sportbegeisterte Tennisspieler/innen im Jahr 2016 und lädt Interessenten und Wiedereinsteiger zu den Tennisabenden nach dem Motto „Brot und Spiele“ (jew. Freitag, 1.7., 5.8. und 2.9.) ganz herzlich ein.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Medieninhaber und Verleger:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Redaktion:

Redaktionsleiterin Birgit Raffl

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wider und müssen nicht jener des Herausgebers entsprechen.

Fotos: Gemeinde Umhausen, Ötztal Tourismus, Thomas Ploder, Peter Leitner, Leonhard Falkner, beigestellte Fotos der Verfasser – sowie **Titelbild:** Ötztal Tourismus

Layout: Atelier Egger, 6460 Imst, Postgasse 9, 05412/6911-17 (Werbeagenturleiter: Werner Markl)

E-Mail: blattle@umhausen.gv.at

Großartige Erfolge der Umhauser Volleyball Mädchen

bei der Sparkassen Schülerliga-Volleyball 2016

KLEINFELDTURNIER bzw. B-BEWERB:

Den Anfang der Ötztaler Erfolgsserie starteten die Ötztaler Nachwuchshoffnungen, die sich bei den drei Vorrunden-Turnieren für die Landesmeisterschaft des Kleinfeldturnieres (auch B-Bewerb genannt) der besten vier Schulmannschaften Tirols qualifizieren konnten. Dort erkämpften sie sich nach einem Sieg und einer Niederlage die SILBERMEDAILLE!

LANDESMEISTERSCHAFT in TELFS:

Diesen Erfolg wiederholte die erste Mannschaft beim traditionellen Sparkassen Schülerliga-Volleyball-Bewerb und errang ebenfalls die SILBERMEDAILLE. Die Umhauser Mädchen konnten einen klaren Dreisatzsieg gegen das SMS Wörgl feiern und qualifizierten sich damit bereits vorzeitig für die Heimbundesmeisterschaften in TELFS. Im Finale wartete die Mannschaft des Akademischen Gymnasiums Innsbruck. Die Mädchen mussten sich am Ende mit 0:2 geschlagen geben.

BUNDESMEISTERSCHAFT in TELFS:

Am ersten Tag konnten wir die beiden Spiele gegen die NMS Jennersdorf/Burgenland und gegen die NMS Purgstall/Niederösterreich jeweils 2:0 für uns entscheiden. Am zweiten Tag mussten wir uns sowohl gegen die Mannschaft aus dem Gymnasium Polgarstraße/Wien als auch gegen die Mädchen aus dem BG Peuerbach-Linz/Oberösterreich in drei hart umkämpften Sätzen mit 1:2 geschlagen geben. Das letzte Spiel bei den Bundesmeisterschaften war die Neuauflage des Tiroler Landesfinales. Die Umhauser Mannschaft besiegte das Akademische Gymnasium Innsbruck mit 2:0.

Damit belegten wir bei den Bundesmeisterschaften 2016 den guten 5. PLATZ! Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Umhausen, die die Schlachtenbummlerfahrten unserer Fans, sowohl zur Landesmeisterschaft als auch zu den Spielen der Bundesmeisterschaft, großzügig finanzierte!



von links nach rechts: SCHÖPF Janine, KRONTHALER Carina, TINZL Emma, Kapitänin LEITER Leonie, MARBERGER Hannah, PAIER Lara und SCHÖPF Desiree;



hinten von links nach rechts: SCHÖPF Desiree, PAIER Lara, Kapitänin LEITER Leonie, MARBERGER Hannah, KRONTHALER Carina und SCHÖPF Janine; vorne mit Maskottchen: TINZL Emma;



hinten von links nach rechts: Co-Trainer SCHEIBER Burkhard, Trainerin SCHLATTER Helga, MAURER Daniela, SCHABUS Julia FLUNGER Alina und FIEGL Laura; Mitte von links nach rechts: SCHÖPF Sarah, LUJIC Lea und SCHÖPF Janine; vorne von links nach rechts: PENZ Sandra, Kapitänin MATOSEVIC Paula, GRIESSER Johanna, GANGLBERGER Sigrid und ENNEMOSER Elena;



stehend von links nach rechts: SCHÖPF Janine, LUJIC Lea, Kapitänin MATOSEVIC Paula, FIEGL Laura, SCHABUS Julia und MAURER Daniela; knieend von links nach rechts: GANGLBERGER Sigrid und GRIESSER Johanna; sitzend von links nach rechts: SCHÖPF Sarah, PENZ Sandra, ENNEMOSER Elena und FLUNGER Alina;

Von Klaus Maurer

Wintersportverein Tumpen-Kinderskirennen

Trotz des schneearmen Winters konnte der WSV-Tumpen auch heuer wieder ein Kinderskirennen durchführen. Mit viel Spaß und Ehrgeiz wurde der in zwei Durchgängen gefahrene Riesentorlauf bestritten. Am Ende konnten sich alle 29 Teilnehmer über Pokale und Medaillen freuen. Den Tagessieg holten sich Lara

Haßlwanter und Simon Plörer. Ein besonderer Dank gilt unserem langjährigen Obmann Roman Roscic, der bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung sein Amt an Maurer Klaus weitergab. Roman wird uns aber weiterhin als Ausschuss- und Vereinsmitglied tatkräftig unterstützen.



Von Gudrun Lutz

Umhauser Christkindmarkt 2015

Bereits zum fünften Mal öffnete der Umhauser Christkindmarkt 2015 seine Stände und ist so im Tal zu einem Fixpunkt in der Adventzeit geworden. Für Einheimische und Gäste gab es wiederum ein abwechslungsreiches Angebot der Standbetreiber und ein stimmungsvolles Rahmenprogramm. Die LMS Ötztal und die MK Umhausen übernahmen die musikalische Gestaltung, der Kinderchor der Volksschule stimmte die Zuseher mit ihrem Krippenspiel in der Kirche auf das Weihnachtsfest ein und für die Kinder gab es erstmals Zuckerwatte am Markt. Besonders die Verköstigung durch die Umhauser Bäuerinnen und die Sektionen des SV Umhausen wurde vielfach gelobt. Der Verein „Umhauser Christkindmarkt“ bedankt sich an dieser Stelle bei allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben: bei allen Standbetreibern, den Kranzbindefrauen, der MK Umhausen, der LMS Ötztal, der Gemeinde, den Kindern des Schulchores, den Förderern und natürlich bei allen, die den Christkindmarkt besucht haben - ein Miteinander, das wir auch weiterhin pflegen möchten. Die Organisatoren freuen sich wieder auf alle, die beim Markt dabei sein wollen.



Krippenspiel VS Umhausen
Umhauser Christkindmarkt 2016
Fotos: Markus Lutz

Von Hartwig Jordan

Neuer Verein gegründet Die „Stuib'nfol Tuifle“

Da der alte Verein behördlich eingestellt wurde und seitens der jungen Umhauser Burschen reges Interesse herrscht, erklärten sich Hartwig „Pitz“ Jordan (Obmann) und Edgar Kammerlander (Kassier) bereit, einen neuen zu gründen. Der Verein „Stuib'nfol Tuifle“ besteht seit 9. Februar 2016 und zählt derzeit 17 aktive Mitglieder, denen es auch gestattet ist, sich außerhalb der Gemeinde an diversen Umzügen zu beteiligen. Der Obmann Hartwig Jordan und sein Stellvertreter Stefan Frischmann würden sich über weitere aktive und passive Mitglieder freuen. Alle Interessierten können sich bis spätestens 30. Oktober beim Obmann unter der Nummer 06641536697 oder beim Stellvertreter unter der Nummer 06641189060 melden.

Die „Stuib'n Hex“ erweckt die „Tuifle“ Der neue Verein möchte etwas anders an die Sache herantreten. Vor Dezember dürfen keine Teufel, die dem Verein ange-



hören, im Dorf sein, alle aktiven Mitglieder werden bei der Gemeinde registriert und Alkohol ist strikt verboten. Am 2. Dezember um ca. 16.30 Uhr geht dann die „Stuib'n Hex“ mit ihrem Gefolge, den Kindern und Erwachsenen der Gemeinde, vom Bischofsplatz mit Fackeln bis zur „Plonkn Puit“.

Dort lockt sie mit einem bestimmten Spruch, der noch nicht verraten wird,

die Teufel aus ihrem Versteck. Sie sollen der Hexe helfen, ihr Unwesen im Dorf zu treiben. Anschließend kehrt man zurück zum Bischofsplatz und lässt das Ritual bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen. Die Teufel sind an diesem Tag besonders kinderfreundlich. Am 3. Dezember gibt es beim Bischofsplatz eine „Tuifl Party“ und am 4. Dezember ist der „Tuifl Zauber“, nach dem Nikolauszug der MK Umhausen, vorbei.





Bericht Lisa Holzknicht, Ötztal Tourismus

Stuiben Run

21.05.2016

Die Premiere des Stuiben Run's verlangte alles von den Teilnehmern ab. Egal ob beim 13 km langen Einzelbewerb oder dem 3,3 km langen Teambewerb. Gesamt 90 Teilnehmer des Einzel- und Teambewerbes bewältigten die 728 Natur- und Stahlstufen mit Bravour. Das

prall gefüllte Programm fand bei besten Wetterbedingungen statt und begann mit dem Junior Stuiben Run, der für 90 Kindern und Jugendlichen von 4 bis 15 Jahren eine eindrucksvolle Challenge geboten hat. Am Nachmittag fand mit dem Einzel- und Teambewerb das



Highlight des Tages statt, bei dem die Athleten die spektakuläre Festung aus Stahl bezwungen haben. Der Veranstalter (Bergrettung Umhausen) war

überwältigt von insgesamt 200 TeilnehmerInnen (90 Kinder, 110 Team und Einzel), die sich der Herausforderung gestellt haben.



ÖTZTAL OPEN AIR BADESEE UMHAUSEN

Wir danken für die Unterstützung des Ötztal Open Air 2016:



Im Herzen des Ötztals.
Unser Umhausen